

Aufbau Verwendungs Anleitung

BLIZZARD S-70

The logo for Blizzard Gerüstsysteme features a horizontal line above the word "BLIZZARD" in a bold, dark blue, sans-serif font. Below "BLIZZARD", the word "GERÜSTSYSTEME" is written in a smaller, red, sans-serif font with wide letter spacing.

BLIZZARD
GERÜSTSYSTEME

VORWORT

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) regelt den Auf-, Um- und Abbau des Rolle Blizzard S-70 Gerüsts der Rolle Gerüstvertrieb e. K aus Jettingen-Scheppach und ist für den gewerblichen Gerüstbau vorgesehen.

ACHTUNG: Das Blizzard S70 Gerüst darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person und nur mit der hier vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung von fachlich geeigneten Personen auf-, um- und abgebaut werden. Darüber hinaus ist die Verwendung dieses Gerüstsystems durch private Personen nur mit erforderlichen Kenntnissen zulässig.

Mit dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung werden dem Gerüstaufsteller und den Nutzern Angaben und Möglichkeiten gegeben, in etlichen Montagesituation den Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) gerecht zu werden. Die Angaben und aufgeführten technischen Details, sollen dem Gerüstaufsteller und den Nutzern bei der richtigen Umsetzung und Einhaltung der BetrSichV helfen und sind keine zwingenden Vorgaben. Laut den Voraussetzungen der BetrSichV hat der Gerüstaufsteller bzw. der Nutzer die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen eine odentliche Gefährdungsbeurteilung zu erstellen. Hierbei werden die Besonderheiten je Einzelfall berücksichtigt. Grundvoraussetzung ist, dass die folgende Aufbau- und Verwendungsanleitung Beachtung findet.

Damit Sie sich leichter beim verstehen dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung tun, sind die Bilder beispielhaft für Sie dargestellt daher sind sie nicht immer sicherheitstechnisch vollständig. Die geltenden Vorschriften für die Arbeitssicherheit müssen stets befolgt werden .

URHEBERRECHTE

Das Urheberrecht dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung verbleibt beim Hersteller.

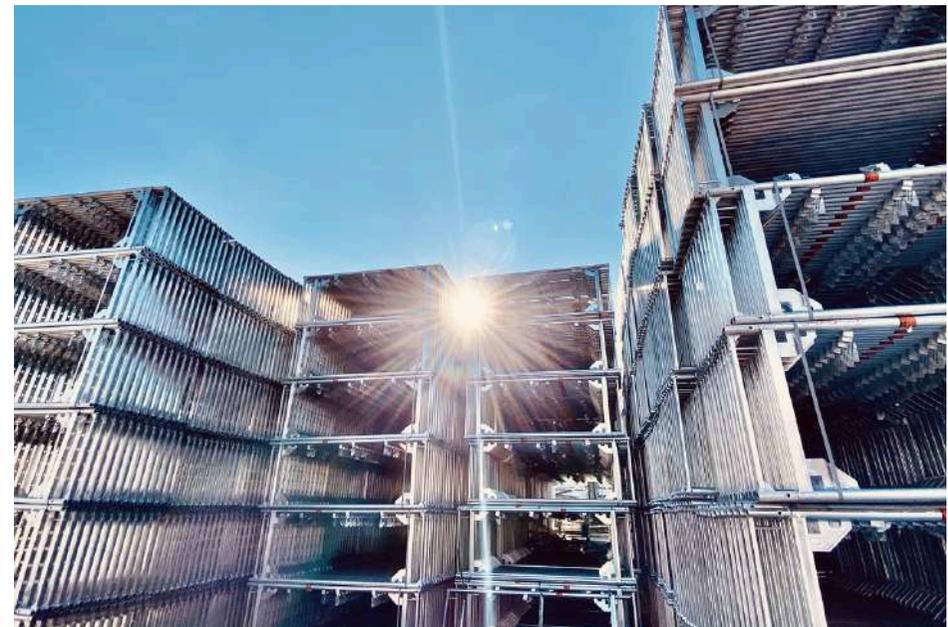
HERSTELLER & VERFASSER

Rolle Gerüstvertrieb e. K
Carl-von-Linde-Straße 4
89343 Jettingen-Scheppach

Tel.: +49 82 25 - 30 90 87 13
Fax: +49 82 25 - 30 90 87 9

Mail info@blizzard-geruest.de
Web www.blizzard-geruest.de

Bitte stellen Sie immer sicher, dass diese Aufbau- und Verwendungsanleitung und die Zulassungsnummer (Z-8.1-974) dem Aufsichtführenden und den Beschäftigten während der gesamten Dauer des Auf-, Um- und Abbaus des Gerüsts auf der Baustelle zur Verfügung steht.



Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
1 Allgemein	3 - 6
2 Sicherheitshinweise	7
2.1 Absturzsicherheit	8
2.2 Absturzsicherheit gegen Kippen	8
2.3 Gefährdungsbeurteilung	8
2.4 vertikaler Transport von Gerüstbauteilen	9
2.5 Handtransport	9
3 Absturzsicherung	9
3.1 PSAgA	9
PSAgA Anschlagpunkte	10
3.2 Montagesicherungsgeländer (MSG)	11
3.3 Aufbau Montagesicherungsgeländer	11
3.4 Montagesicherungsgeländer Stirnseite	12
4 Aufbau erstes Gerüstfeld	13
4.1 Aufstellpunkte festlegen	13
4.2 Aufbau des ersten Gerüstfeldes	13
4.3 Lastverteiler Unterbau	13
4.4 Spindeln, U-Anfangsriegel, Gerüstbeläge	14
4.5 Höhenausgleich	14
4.6 Stellrahmen oder Durchgangsrahmen	15
4.7 Vertikaldiagonale	15
4.8 Die Verstrebung	16
4.9 Gerüstbeläge	16
4.10 Querciagonale	17
4.11 Ausrichten des ersten Gerüstfeldes	17
5 Aufbau weiterer Gerüstfelder der ersten Gerüstlage	18
5.1 Normalfeld	18
5.2 Eckausbildung	18
5.3 Treppenaufstieg	19
5.4 Innenliegender Leitengang	20
5.5 Vorgestellter Leitengang	20
5.6 Oberer Abschluss des Gerüsts	21
5.7 Verankerungsraster und Ankerkräfte	22
5.8 Gerüsthälter	22
5.9 V-Halter	22
5.10 Grafiken Gerüsthälter	23
6 Ergänzungsbauteile	24
6.1 Belagverbreiterung mit Konsolen 0,36 m	24
6.2 Belagverbreiterung mit Konsolen 0,73 m	24
6.3 Schutzwand	25
6.4 Schutzwand auf Stellrahmen	25
6.5 Passantenschutz (Durchgangsrahmen)	26
6.6 Überbrückungsträger	27
7 Regelausführung	28 - 47
8 Sortiment	48 - 65



1 ALLGEMEIN

Das Blizzard S70 Gerüstsystem ist ein Stahlrahmengerüst aus vorgefertigten Bauteilen mit einer Systembreite von 0,73 m. Die Feldlängen betragen 1,57 m, 2,07 m, 2,57 m und 3,07 m. Es sind auch kurze Längen von 0,73 m und 1,09 m möglich. Die Rahmen sind 2,00 m hoch und bestimmen damit den Abstand zwischen den Belagebenen. Sie werden durch am Kopf angeordnete Rohrverbinder in Höhe der Beläge gestoßen. Die Diagonalen und Rückengeländer sind über Keilverbindungen mit den Ständerrohren verbunden. Die Belageteile werden an den Auflagerriegeln von Krallen horizontal gehalten und steifen so das Gerüst sowohl rechtwinklig als auch parallel zur Fassade aus.

Bitte beachten Sie neben dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung folgende Vorschriften:

- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-8.1-974
- DIN EN 12811-1: Temporäre Konstruktion für Bauwerke Teil 1: Arbeitsgerüste
- DIN 4420-1: Arbeits- und Schutzgerüste Teil 1: Schutzgerüste
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- technische Regeln für Betriebssicherheit TRBS 2121 und TRBS 1111 in der jeweils gültigen Fassung
- Unfallverhütungsvorschriften "Bauarbeiten" (BGV C22)

Das Gerüstsystem Blizzard S70 kann als Arbeits- und Schutzgerüst nach DIN EN 12811-1:2004-03 in Verbindung mit der Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1:2004-03 angewendet werden.

Der Auf-, Um- und Abbau eines Fassadengerüsts darf nur von Personen durchgeführt werden die hierfür geschult und ausreichend Fachkenntnisse besitzen (befähigte Person).

Bitte beachten Sie die Informationen der BG Bau - Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten BGI /G II UV - 663, als auch die Hinweise und Maßgaben der DIN 4420 bzw. EN 12811. Darüber hinaus sind auch die Vorschriften der TRBS 2121 zu beachten.

Technische Schutzmaßnahmen sowie persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz (PSAgA) und eine Unterweisung werden hier in Betracht gezogen. Für die technische Schutzmaßnahme bietet die Firma Rolle Gerüstvertrieb e. K das "Montagesicherungsgeländer Blizzard S-70" an, diese finden Sie auf Seite 11 und 12 dokumentiert.

Sollte das Ergebnis der Gefährdungsanalyse der PSAgA beinhalten, sind geeignete Anschlagpunkte am Fassadengerüst zu verwenden. Seite 10

Die Herstellung und Kennzeichnung der Bauteile ist in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-974 geregelt.

Alle Gerüstteile müssen vor dem Einbau durch Sichtkontrolle auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu geprüft werden. Beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

Arbeiten an und auf den Gerüsten dürfen nur dann ausgeführt werden, wenn das Gerüstbauunternehmen die erforderliche persönliche Schutzausrüstung (PSA) bereit stellt und alle Gerüstersteller die erforderliche PSA nutzt. Die Verwendung muss durch entsprechende Anweisungen sichergestellt sein.

Zu einer PSA gehört folgende Sicherheitsausrüstung:

- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe
- Schutzhelm
- eventuell Schutzbrille
- eventuell Gehörschutz



Nicht fertiggestellte Gerüste oder Gerüstbereiche müssen mit dem Verbotsschild "Zutritt für Unbefugte verboten" gekennzeichnet werden. Bitte grenzen Sie den Zugang zum Gefahrenbereich angemessen ab.

Müssen Verkehrswege im öffentlichen Raum sowie Zufahrtswege auf der Baustelle für die Feuerwehr erforderlich gesichert werden, so ist dies vom Gerüstersteller / Gerüstbauer eigenverantwortlich zu erledigen.

Das Gerüst muss nach jeder Montage und vor jeder Inbetriebnahme von hierzu befähigten Personen geprüft werden, es darf sich hier auch um einen Aufsichtsführenden handeln. Die Prüfung ist zu dokumentieren. Sind bestimmte Bereiche des Gerüsts nicht einsatzbereit, insbesondere während des Auf-, Um- und Abbaus, sind diese mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen. Darüber hinaus muss durch Abgrenzung deutlich gemacht werden, dass das Gerüst nicht fertig gestellt ist und somit nicht betreten werden darf.

Die Prüfungsergebnisse müssen in Form eines Prüfprotokolls dokumentiert und über einen angemessenen Zeitraum (ca. 3 Monate über die Standzeit des Gerüsts hinaus) aufbewahrt werden.

Nach Fertigstellung des Gerüsts ist es sinnvoll, den Nachweis der Prüfung durch eine deutlich erkennbare Kennzeichnung für die Dauer der Benutzung am Gerüst anzubringen.

Wir empfehlen Ihnen die ordnungsgemäße Übergabe gemeinsam mit dem Gerüstnutzer durchzuführen und zu dokumentieren.

Die Kennzeichnung sollte folgende Angaben enthalten.

Beispielkennzeichnung und Muster der BG Bau nächste Seite:

1 ALLGEMEIN

Prüfprotokoll für Arbeits- und Schutzgerüste

Gerüstersteller (ggf. Stempel) _____ **Baustelle:** _____
Auftraggeber: _____
Befähigte Person: _____

Arbeitsgerüst (DIN EN 12811) als
 Fassadengerüst Raumgerüst Fahrgerüst

Schutzgerüst (DIN 4420) als
 Fanggerüst Dachfanggerüst Schutzdach Treppenturm

Sondergerüste: _____

Lastklasse
 2 (1,5 kN/m²) 3 (2,0 kN/m²) 4 (3,0 kN/m²) (kN/m²)
 Die Summe der Verkehrslasten aller übereinanderliegenden Gerüstlagen in einem Gerüstfeld darf den vorgenannten Wert nicht überschreiten.

Breitenklasse W06 W09 _____
 Nutzungsbeschränkung: _____

Durch befähigte Person des Gerüsterstellers geprüft		Der Auftraggeber*	
Datum	Name/Unterschrift	Datum	Name/Unterschrift

Warnhinweise:

CHECKLISTE

	Überprüfung	in Ordnung		nicht zutreffend
		ja	nein	
Gerüstbauteile	augenscheinlich unbeschädigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Standsicherheit	Tragfähigkeit der Aufstandsfläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Fußspindel – Auszugslänge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verstrebrungen / Diagonalen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Längsriegel – in Fußpunkthöhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gitterträger – Aussteifungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verankerungen – nach Montageanweisung / Aufbau- und Verwendungsanleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beläge	Gerüstlagen – voll ausgelegt / Belagsicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Systembeläge – einschließlich Konsolenbelag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Eckausbildung – in voller Breite herumgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gerüstbohlen – Querschnitt, Auflagerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Öffnungen – zwischen den Belägen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeits- und Betriebs-sicherheit	Seitenschutz – einschließlich Stirnseitenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wandabstand ≤ 30 cm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	innenliegender Seitenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Aufstiege, Zugänge – Abstand ≤ 50 m	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Treppenturm, Gerüsttreppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Anlegeleiter ≤ 5 m, Leitergang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schutzwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schutzdach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verkehrssicherung – Beleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrgerüste	Fahrrollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ballast / Verbreiterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennzeichnung	Gerüstkennzeichnung – an den Zugängen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sperrung:	Nicht fertig gestellte Bereiche abgegrenzt und Verbotsschilder „Zutritt verboten“ angebracht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen / Hinweise:				
<p>Kennzeichnung am Gerüst nur anbringen, wenn keine Mängel vorhanden sind.</p> <p><small>*Gilt auch ohne Unterschrift des Auftraggebers als Prüfprotokoll</small></p>				

Verteiler: Baustelle, Auftraggeber, Gerüstersteller

1 ALLGEMEIN

Vor Inbetriebnahme des Gerüsts muss ebenfalls der / die Gerüstnutzer das Gerüst auf dessen sichere Funktionen prüfen. Folgendes muss überprüft werden:

- Prüfen Sie das Gerüst auf Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck als Arbeits- oder Schutzgerüst
- Prüfen Sie die Last- Breiten und Höhenklassen für Ihre vorgesehen Arbeiten
- Prüfen Sie das Gerüst auf augenfällige Mängel z.B. der Aufstellfläche, Gerüstbeläge, Aufstiege, Eckausbildungen, die Verankerung den Seitenschutz und den Abstand vom Gebäude zur Fassade / Gebäude

Stellen Sie während der Besichtigung Mängel fest, darf das Gerüst in den mit Mängeln behafteten Bereichen bis zu deren Beseitigung durch den jeweiligen Gerüstbauer / Gerüstersteller nicht benutzt werden.

Sollte das Gerüst von mehreren Unternehmen gleichzeitig oder nacheinander genutzt werden, hat jedes Unternehmen eigenständig von der Benutzbarkeit des Gerüsts zu überzeugen.

Im Einzelfall ist die Standsicherheit des Gerüsts, wenn nicht nach der Regelausführung aus dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung aufgebaut, durch eine statische Berechnung objektbezogen nachzuweisen.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung gilt nur unter der Voraussetzung, dass alle Originalbauteile der Blizzard S-70 Reihe bzw. die im Sortiment aufgeführten Bauteile, siehe Zulassungsbescheid, verwendet werden. Alle Bauteile müssen das Übereinstimmungszeichen <Ü> und mit der entsprechende Zulassungsnummer Z-8.1-974 gekennzeichnet sein oder Bauteile die mit dem Übereinstimmungszeichen <Ü> der entsprechenden Zulassungsnummer Z-8.1-16.2. gekennzeichnet sind. Sollten Sie andere Bauteile verwendet gilt die vorliegende Anleitung nicht.

Der zuständige Gerüstbauer / Gerüsterstellen ist dazu verpflichtet, je nach Komplexität der Ausführung, auf Grundlage einer nach der Betriebssicherheitsverordnung zu erstellenden Gefährdungsbeurteilung, eine Montageanweisung sowie einen Plan für den Auf- Um- und Abbau zu erstellen. Das kann auch eine von Ihm bestimmte befähigte Person erstellen.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung sowie die oben genannte Zulassung muss dem Aufsichtsführenden und den Beschäftigten während der gesamten Dauer des Auf-, Ab- und Umbaus des Gerüsts auf der Baustelle zur Verfügung stehen.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung muss während der gesamten Dauer allen Nutzern zur Verfügung stehen.

SONDERZEICHEN

Folgende Sonderzeichen / Warnhinweise werden in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung verwendet.



Bitte beachten!



Absturzgefahr!

Sollten Sie fragen zu dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung haben wenden Sie sich bitte an den Hersteller:

Rolle Gerüstvertrieb e. K
Carl-von-Linde-Straße 4
89343 Jettingen-Scheppach

Tel.: +49 82 25 - 30 90 87 13
Fax: +49 82 25 - 30 90 87 9

Mail info@blizzard-geruest.de
Web www.blizzard-geruest.de

1 ALLGEMEIN

1.1 Montagehinweis

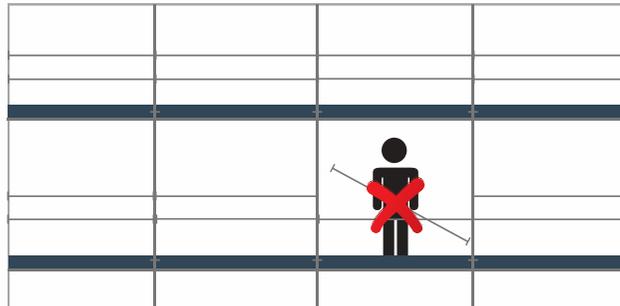
Der folgende Abschnitt muss beachtet werden. Dieser zeigt Ihnen die korrekte Reihenfolge des Aufbaus eines Gerüsts auf:

- Bitte überprüfen Sie alle Gerüstbauteile vor Einbau durch Sichtkontrolle auf Beschädigungen. Beschädigte Bauteile dürfen nicht eingebaut werden.
- Der Aufbau eines Gerüsts darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund aufgestellt werden. Die Fußspindeln und Fußplatten müssen vollflächig aufstehen.
- Gerüste die nach der Regelausführung aufgestellt werden, dürfen inkl. Spindelauszugslänge max. 24 m betragen. Bitte beachten Sie, dass die maximal zulässige Spindelauszugslänge an keiner Stelle des Gerüsts überschritten werden darf.
- Zugelassene Bauteile finde Sie in der Regelausführung. Es dürfen Kupplungen und Gerüstrohre sowie für den Abschluss von Gerüsthaltern an die Ständer Normalkupplungen verwendet werden für die folgenden Situationen: Aussteifung der Durchgangsrahmen und der Überbrückungsträger, die Abhängung der Überbrückungsträger, die Verbindung des vorgestellten Aufstiegsfeldes mit den Vertikalrahmen des Fassadengerüsts und die Eckausbildung. Die Verwendung weiterer Bauteile ist laut Regelausführung nicht zulässig.
- Bei der Montage von Keil- und Schraubkupplungen, ist immer die Montageanweisung des Kupplungsherstellers zu beachten. Es dürfen nur gekennzeichnete Kupplungen verwendet werden, die entsprechend der DIN EN 74-1:2005 bzw. DIN EN 74-2:2009 gefertigt werden oder für die eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des deutschen Institutes für Bautechnik (DiBt) vorliegt. Kupplungen mit einem Schraubverschluss, die fest mit einem Bauteil verbunden sind, müssen beim Anschluss mit einem Anzugsmoment von 50 Nm angezogen werden, Abweichungen von +10% sind zulässig. Die Schrauben sind leicht gangbar zu halten. Bei einem Keilverschluss sind die Keile mit einem 500 g Hammer bis zum Prellschlag einzuschlagen. Für die Verbindung von Ständern mit Riegeln oder Diagonalen sind Normalkupplungen der Klasse B oder BB zu verwenden, ist dies nicht möglich so dürfen Drehkupplungen der Klasse B verwendet werden.
- Die Verwendung eines MSG während des Gerüstauf- und Abbaus sind unumgänglich, Abweichungen sind nur zulässig wenn die örtliche Begebenheiten im Einzelfall dies nicht möglich machen und eine gesonderte Gefährdungsbeurteilung für die Arbeiten in diesen Bereichen mit zugehöriger Montageanweisung vorliegt.
- Die Standsicherheit muss während der Montage immer gewährleistet sein - auch in den Zwischenzuständen.
- Gerüstverankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen.
- Der dreiteilige Seitenschutz ist an den Längs- und Stirnseiten des Gerüsts mit Geländern, Zwischenholm und Bordbrettern unmittelbar während des Aufbaus lagenweise vorzunehmen.
- Alle Beläge sind in der jeweiligen Lage zu sichern.
- Die Dauerhaftigkeit ist für die gesamte Nutzungszeit des Gerüsts zu gewährleisten.
- Parallel zur Fassade und fortlaufen sind Vertikaldiagonalen zur Aussteifung des Gerüsts mit dem Gerüstaufbau einzubauen. Der Einbau erfolgt entweder turmartig oder durchlaufend, die Neigungsrichtung der Diagonale kann hier im Rahmen der Regelausführung frei gewählt werden.
- Die Klappen der Durchstiegsbrücken müssen stets geschlossen gehalten werden. Sie dürfen nur unmittelbar vor dem Auf- und Absteigen geöffnet werden und sind anschließend wieder zu schließen.

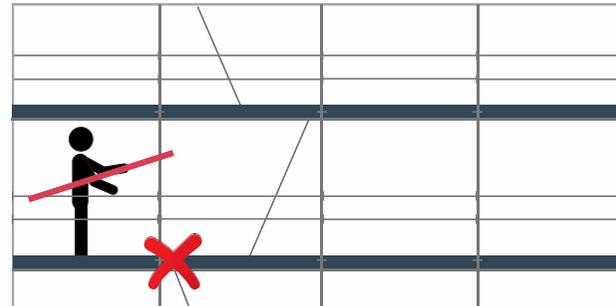


Achtung, der Spalt zwischen Gerüstbelag und der Wand / Fassade darf maximal 30 cm sein. Wenn der Abstand örtlich nicht eingehalten werden kann, muss auch auf der Innenseite des Gerüsts der dreiteilige Seitenschutz aus Geländern, Zwischenholm und Bordbrettern eingehalten werden.

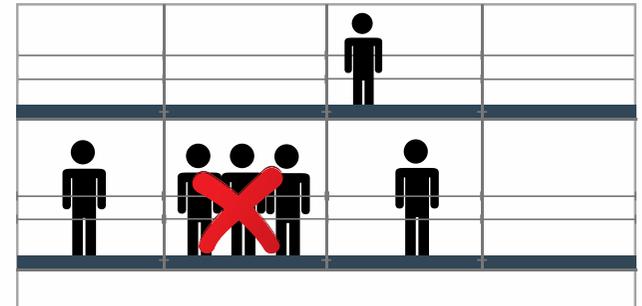
2 SICHERHEITSHINWEISE



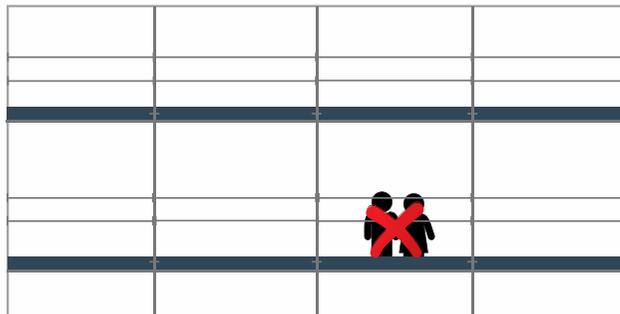
Veränderungen am Gerüst nur durch den Gerüstersteller ausführen lassen.



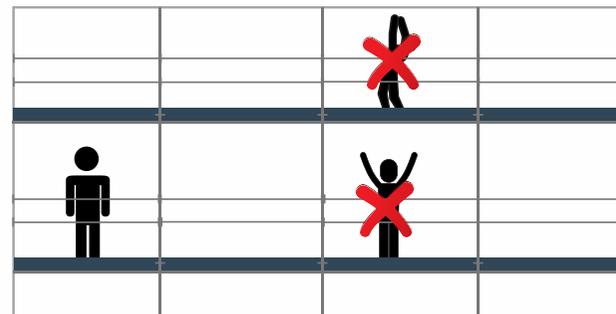
Klappen in den Durchstiegsbelägen geschlossen halten.



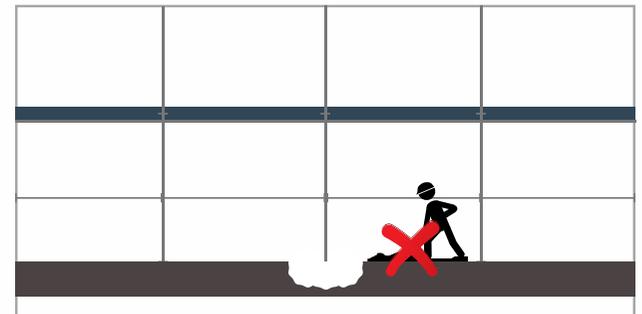
Die Summe aller Lasten in einem Gerüstfeld darf nicht den Wert der angegebenen Lastklasse überschreiten.



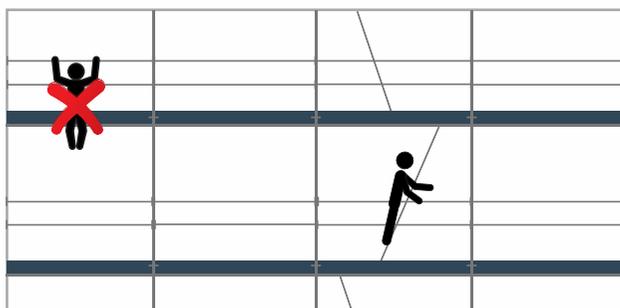
Kinder dürfen Gerüste nicht betreten.



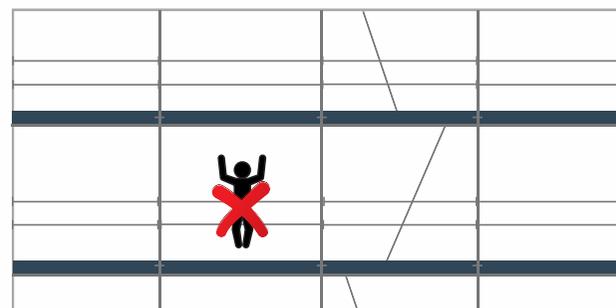
Arbeitsplätze dürfen nicht gleichzeitig übereinander liegen.



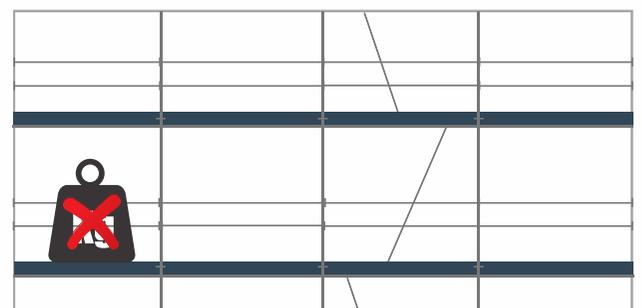
Standsicherheit des Gerüsts nicht durch Ausschachtungen gefährden.



Zum Auf- und Abstieg dürfen nur vorhandene Leitern oder Treppen benutzt werden.



Auf den Gerüstbelägen darf nicht gesprungen werden.



Auf Fanggerüsten und Schutzdächern darf kein Material lagern.

2 SICHERHEITSHINWEIS



Achtung, bei der Montage eines Gerüstes droht Absturzgefahr.

2.1 Absturzsicherheit

Zur Gefahrenabwehr muss jeder Gerüstersteller / Gerüstbauer auf Basis seiner Gefährdungsbeurteilung für den Einzelfall, geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festlegen und unterweisen. Beispielweise können diese Maßnahmen zur Gefahrenabwehr helfen:

- Verwendung des Blizzard S-70 Montagesicherungsgeländer (MSG)
- Verwendung einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)
- Verwendung einer Kombination aus beidem (MSG & PSAgA)

Falls Ihre Arbeits- und Zugangsbereiche nicht weiter als 0,30 m von anderen tragfähigen und ausreichend großen Flächen entfernt liegt, sind die Maßnahmen zum Schutz gegen Absturz nicht erforderlich.



Achtung, beim Aufbau in der zweiten Gerüstlage, während des Vertikaltransportes besteht Kippgefahr.

2.2 Absturzsicherheit gegen Kippen

Vor der Montage der zweiten Gerüstebene, ist das Gerüst ggf. mit einer vorübergehenden Verankerung gegen Absturz zu sichern.



Achtung, beim Aufbau eines Fassadengerüstes mit Innenkonsolen, besteht beim betreten der Konsolböden Kippgefahr.

Ergreifen Sie in diesem Fall Maßnahmen, vor dem betreten der Konsolböden gegen Kippen, z. B. durch geeignete Abstützung gegen das Bauwerk.

2.3 Gefährdungsbeurteilung

Halten Sie, während der Montagearbeiten die Absturzgefahr und die verbleibende Gefährdung möglichst gering bzw. versuchen sie diese zu verhindern.

Auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung, muss der Gerüstbauer / Gerüstersteller, für den Einzelfall bzw. für die jeweiligen Tätigkeiten geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festlegen und die Ausführenden dementsprechend davon unterrichten. Die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung BetrSichV, die erleichternden technischen Regeln für Betriebssicherheit TRBS 2121, die Fachregeln 1 für den Gerüstbau, sowie die Handlungsanleitung BGI 663 "Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten" und BGI 5101 "Gerüstbauarbeiten", sind zu beachten.

Sichern Sie vor dem betreten des Gerüstes während der Montage, in jeder Gerüstlage, an allen möglichen Absturzkanten mit einem Montagesicherungsgeländer (MSG) ab. Ist die Verwendung eines MSG aufgrund von örtlichen Gegebenheiten im Einzelfall nicht möglich, muss stattdessen die Absicherung durch die Verwendung einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) erfolgen.

In diesem Fall ist vom Gerüstersteller / Gerüstbauer eine gesonderte Gefährdungsbeurteilung für die Arbeiten in diesem Bereich durchzuführen und eine Montageanweisung zu erstellen sowie geeignete Maßnahmen zur Rettung abstürzender mit PSAgA gesicherter Personen festzulegen.

Legen Sie auch im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung die Art des geeigneten Zuganges zum Gerüst fest.

2 SICHERHEITSHINWEIS

2.4 Vertikaler Transport von Gerüstbauteilen

Ab einer Standhöhe von über 8 m müssen beim Auf- und Abbau Bauaufzüge verwendet werden. Hierzu zählen auch sogenannte Seilrollenaufzüge. Verzichten auf einen Bauaufzug darf, wenn die Gerüsthöhe nicht mehr aus 14 m und die Längenabwicklung des Gerüsts nicht mehr als 10 m beträgt.



Achtung, die Aufbau- und Verwendungsanleitung des verwendeten Bauaufzugs muss beachtet werden.

2.5 Handtransport

Führen Sie den Vertikaltransport per Hand durch, müssen in den unteren Gerüstlagen Geländer- und Zwischenholme vorhanden sein. In der jeweils obersten Gerüstlage ist der obere Gerüstholm ausreichend. Beim Handtransport muss auf jeder Gerüstlage mindestens eine Person stehen. [Siehe Bild 1](#)

3 ABSTURZSICHERUNG

3.1 PSAgA

Ist die Verwendung des Montagesicherungsgeländers aufgrund von örtlichen Gegebenheiten im Einzelfall nicht möglich, darf im betroffenen Bereich stattdessen eine persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) verwendet werden. [Siehe Bild 2](#)

Für die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz dürfen nur CA-gekennzeichnete und EG-Baumuster geprüfte Ausrüstungen benutzt werden. Deren Eignung für Gerüstbauarbeiten muss nachgewiesen worden sein. Der Vorgesetzte hat die Anschlagpunkte festzulegen und dafür zu sorgen, dass die PSAgA benutzt wird.



Bild 1 - Beispiel vertikaler Handtransport von Gerüstbauteilen



Achtung, je nach durchzuführender Tätigkeit werden folgende Ausrüstung benötigt: Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe, Schutzhelm, ggf. Schutzbrille und Gehörschutz.



Achtung, das PSAgA muss erst ab der zweiten bzw. dritten Gerüstlage verwendet werden. Der Anschlagpunkt muss mindestens 6,00 m über dem umgehenden Geländer und 1,00 m über dem Gerüstbelag liegen. Das Verbindungsmittel zwischen Gurt und Karabiner muss scharfkanten geeignet sein.



Weitere Hinweise zur Verwendung der PSAgA finden Sie unter BGI 5101. Achtung, die Gebrauchsanweisung der verwendeten PSAgA muss beachtet werden.



Bild 2

3 ABSTURZSICHERUNG

Verwenden Sie die Rohrhaken des PSaGA nur an den dafür zugelassenen Anschlagpunkten, wobei der jeweils möglichst höchste Anschlagpunkt am Gerüst vorzuziehen ist. *Siehe Bild 3 - 7*



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Ein zusätzlicher Standsicherheitsnachweis des Gerüsts muss auch die Standsicherheit der Konstruktion im Falle eines Auffangens bereits vor der Nutzung der angeführten Anschlagpunkte für die Montage des Gerüsts, vom Gerüstbauer / Gerüstersteller nachzuweisen.

3 ABSTURZSICHERUNG

3.2 Montagesicherungsgeländer (MSG)

Für den Horizontaltransport von Gerüstteilen (bei durchgehender Gerüstflucht), auf der obersten noch ungesicherten Gerüstlage, muss mindestens ein einteiliger Seitenschutz oder ein Montagesicherungsgeländer (MSG) verwendet werden. Beim Vertikaltransport von Gerüstteilen muss sogar ein zweiteiliger Seitenschutz oder ein MSG verwendet werden.

Das Montagesicherungsgeländer S-70 hat von vornherein den zweiteiligen Seitenschutz. Dieses wird in der ersten Gerüstlage vom Boden aus montiert. *Siehe Bild 8*



Bild 8

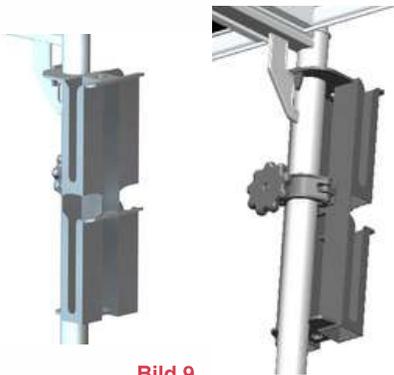


Bild 9



Bild 10

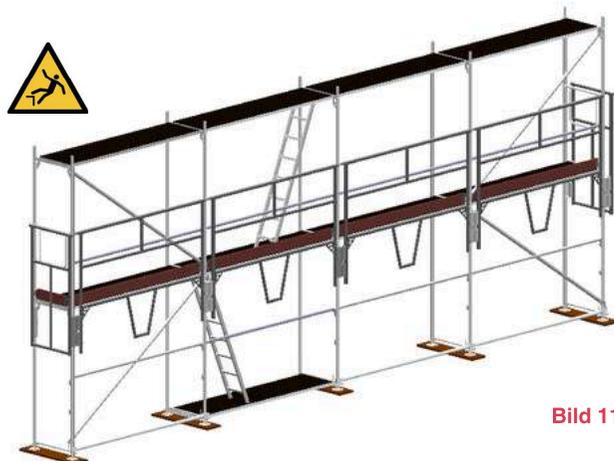


Bild 11

3.3 Aufbau Montagesicherungsgeländer

- Die Montageplatte wird in das Knotenblech des Stellrahmen arretiert und mittels Rändelmutter am Rahmen fixiert. *Siehe Bild 9*
- Im Anschluss, wird der Aluminium Seitenschutz mit Hilfe von Bolzen in die Führungsschiene der Montageplatte eingehängt und werkzeuglos gesichert. *Siehe Bild 10*
- Montieren Sie nun Geländer, Bordbrett, Diagonale. *Siehe Bild 11*
- Das Umsetzen des Montagesicherungsgeländer in die nächste Etage wie folgt: Die Montageplatte wird hochgereicht und wieder im Knotenblech des Stellrahmen montiert, jetzt kann der Gerüstersteller von oben das Montagesicherungsgeländer aus der Verankerung lösen und einfach nach in die Schienen der Montageplatten eingleiten lassen.
- Die korrekte Montage des Montagesicherungsgeländers sehen Sie in unserem Aufbau Video unter folgendem link: <https://www.youtube.com/watch?v=bHbzuu7tfHM>

3 ABSTURZSICHERUNG

3.4 Montagesicherungsgeländer Stirnseite

Für die Stirnseiten wird ein Stirnseiten MSG verwendet. Dieses muss an beiden Stirnseiten des Gerüsts montiert werden. Hier werden die Stirnseiten Montageplatten wie in 3.3 am Stellrahmen befestigt und das Stirnseiten MSG in die Führungsschienen eingehängt.

Siehe Bild 12 & 13



Bild 12

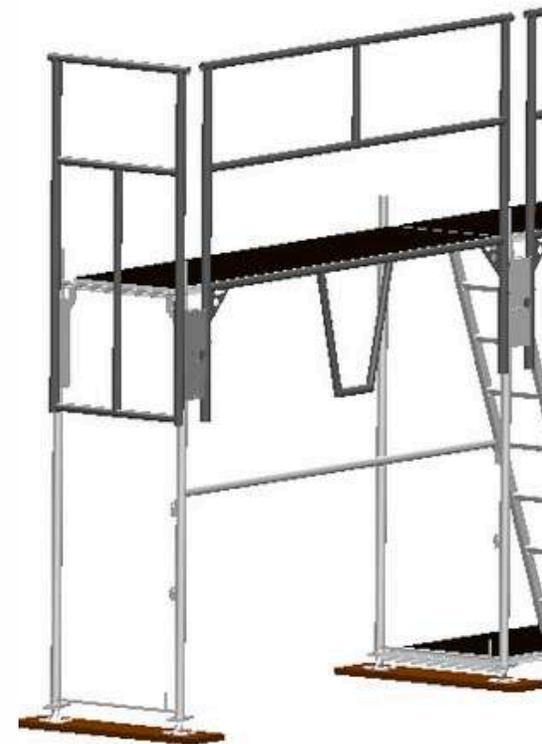


Bild 13

4 AUFBAU ERSTES GERÜSTFELD

4.1 Aufstellpunkte festlegen

Legen Sie vor Beginn der Montagearbeiten die vorgesehenen Aufstellpunkte fest.



Achtung, das Festlegen der vorgesehenen Aufstellpunkte und der maximal zulässige Wandabstand muss beachtet werden.

4.2 Aufbau des ersten Gerüstfeldes



Beginnen Sie den Aufbau des Gerüsts mit einem Gerüstfeld in dem eine Diagonale vorgesehen ist. In der hier beschriebenen Regelausführung dürfen nur Diagonalen in Gerüstfeldern verwendet werden, die mindestens 2,07 m lang sind.



Achtung, der Spalt zwischen den Gerüstbelägen und der einzurüstenden Fassade / Wand darf maximal 30 cm breit sein. Sollte dieser Abstand vor Ort nicht eingehalten werden können, und die Absturzhöhe größer als 2,00 m betragen, muss auch auf der Innenseite des Gerüsts ein dreiteiliger Seitenschutz (Geländer & Bordbrett) angebracht werden.

4.3 Lastverteiler Unterbau

Das Gerüst darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund aufgestellt werden. Bei nicht ausreichend tragfähigem Untergrund sind lastverteilende Unterbauten vorzusehen. Unter jedem Stellrahmen ist eine Fußplatte oder eine Fußspindel einzubauen. **Bild 14 und 15**

Zwei Fußspindeln dürfen in der Regelausführung bis maximal 0,35 m ausgespindelt werden, größere Ausspindelung ist möglich, wenn die Tragfähigkeit gesondert nachgewiesen wird. Die Angaben bei der jeweiligen Regelausführung sind hierbei stets zu beachten.



Bild 14

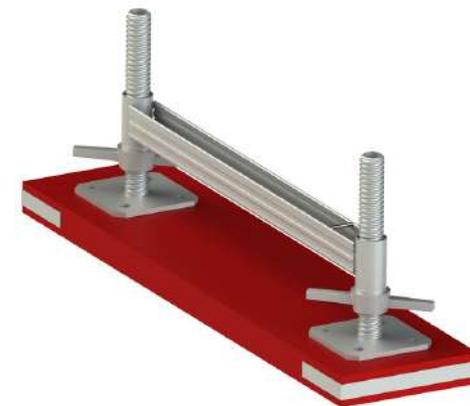


Bild 15: Lastverteiler Unterbau mit Gerüstbohlen

4 AUFBAU ERSTES GERÜSTFELD

Damit eine waagerechte Aufstandsfläche für das Gerüst möglich ist, sollte beim geneigten Untergrund, der Unterbau so ausgeführt werden, dass ein Fortgleiten sicher verhindert wird. Mit der Verwendung von Keilen zum Beispiel.

Bei Neigungen über 5° muss die örtliche Lastableitung nachzuweisen. Gegebenenfalls sind geeignete Maßnahmen zur Herstellung der geforderten Sicherheit durchzuführen.

4.4 Spindeln, U-Anfangsriegel, Gerüstbeläge

Nachdem Sie die Position für das Aufstellen der Stell- und Durchgangsrahmen bestimmt haben, sind jeweils zwei Spindeln aufzustellen und auf die vorgesehene Auszugslänge auszdrehen. Die Auszugslänge der Spindeln ist gleich der Unterkante Fußplatte bis Unterkante Stellrahmen. Laut der hier beschriebenen Regelausführung, beträgt die maximal zulässige Auszugslänge der Spindeln 0,41 m. Falls eine Größere Auszugslänge benötigt wird, ist die Standsicherheit des Gerüsts für den Einzelfall nachzuweisen.



Achtung, beim Aufstellen des Gerüsts muss der maximal zulässige Wandabstand beachtet werden.

Ist in einem Gerüstfeld ein Leiterngang vorgesehen, so sind U-Anfangsriegel auf die Spindeln zu stecken und in diese die Gerüstbeläge einzuhängen



Achtung, nach dem Aufstecken der unteren Stellrahmen, können keine Gerüstbeläge mehr eingehängt werden.

4.5 Höhenausgleich

Weist der Untergrund an den verschiedenen Aufstellpunkten, unterschiedliche Höhen auf oder sollen bestimmte Höhen der Gerüstlagen erreicht werden, können Stellrahmen mit einer Höhe von 0,66 m, 1,00 m und 1,50 m eingebaut werden. **Siehe Bild 16.** Kleinere Unebenheiten können über das Ausdrehen der Spindeln ausgeglichen werden. Jedoch darf die zulässige Spindelauszugslänge nicht überschritten werden und der Höhenausgleich darf auch nur in der untersten Gerüstlage erfolgen.

Ist in einem Gerüstfeld eine Vertikaldiagonale notwendig, sind dazu verwendete Stellrahmen ebenfalls mit Diagonalen (z.B. Gerüstrohr $\varnothing 48,3 \times 3,2$ mm mit Drehkupplungen) zu fixieren. Außerdem benötigen Sie in diesem Fall eine Horizontalstrebe zum Aussteifen. **Siehe Bild 17**

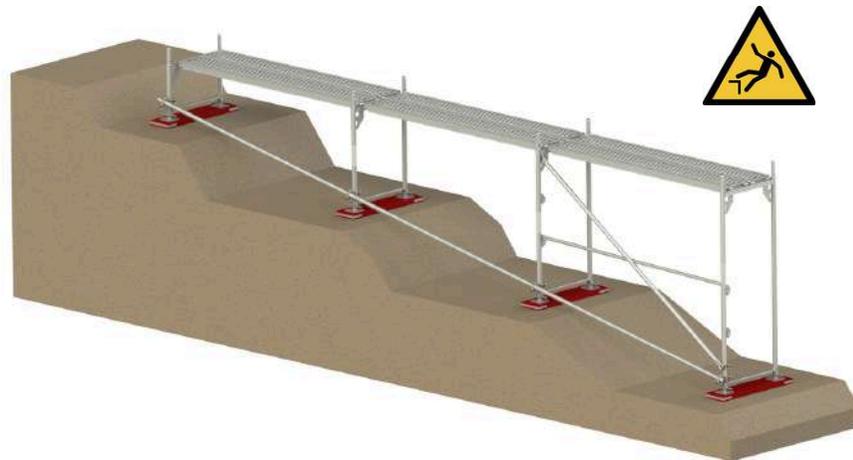


Bild 16



Bild 17

4 AUFBAU ERSTES GERÜSTFELD

4.6 Stellrahmen oder Durchgangsrahmen

Das Aufstellen der Stellrahmen oder Durchgangsrahmen erfolgt lotrecht, mit dem vorgesehenen Abstand zur Wand direkt auf die Fußspindeln. Siehe Bild 18

Um diese dann vor dem Umfallen zu sichern, werden Rückengeländer in die Keilkästchen am Stellrahmen gesteckt und mit dem daran befestigten Keil mit einem Hammer eingeschlagen. Siehe Bild 19



Achtung, das Spindelrohr muss mindestens 150 mm tief im Stellrahmen stecken. Bauen Sie die Rahmen so auf, dass sich die Geländerkästchen am fassadenabgewandten Ständer befinden.



Bild 18



Bild 19

4.7 Vertikaldiagonale

Als Längsausstrebung ist an der Außenseite des Gerüstfeldes eine Vertikaldiagonale einzubauen. Dazu nehmen Sie das obere Ende der Vertikaldiagonale und führen diese in die Aussparung des Knotenblechs am Stellrahmen ein und lassen diese dann einrasten. Jetzt schwenken Sie die Vertikaldiagonale nach unten bis die Halbkupplung, die an der Vertikaldiagonale befestigt ist, am gegenüberliegenden Stellrahmen geschlossen werden kann. Siehe Bild 20 - 22



Achtung, bei einigen Adaptierungen, müssen auch auf der Innenseite des Gerüsts Vertikaldiagonalen eingebaut werden. Der Einbau auf der Innenseite entspricht dem Einbau auf der Außenseite des Gerüsts. Alternativ dürfen statt Diagonalen auch Gerüstrohre und Kupplungen verwendet werden.

4 AUFBAU ERSTES GERÜSTFELD



Bild 20



Bild 21



Bild 22

4.8 Die Verstrebungen

Folgende Punkte müssen beim Einbauen einer Vertikaldiagonale beachtet werden.

- Sorgen Sie dafür, dass in jeder Gerüstlage mindestens eine Vertikaldiagonale eingebaut wird.
- Einer Vertikaldiagonale dürfen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden.
- Die Neigungsrichtung der Vertikaldiagonalen dürfen Sie frei wählen.
- Unter dem untersten Gerüstfeld mit Vertikaldiagonalen sind Horizontalstreben einzubauen.

4.9 Gerüstbeläge

Das Einhängen der Gerüstbeläge erfolgt zwischen die oberen U-Profile der Stellrahmen. Bei einem 0,73 m breitem Stellrahmen lassen sich entweder zwei 0,32 m breite Gerüstbeläge oder ein 0,61 m breiter Gerüstbelag einhängen. *Siehe Bild 23*



Achtung, bei der Verwendung von Durchgangsrahmen müssen Gerüstbeläge über die gesamte Breite, also vier schmale Gerüstbeläge oder zwei breite Gerüstbeläge eingebaut werden. In der Lastklasse 3 dürfen alle Gerüstbeläge verwendet werden.

In der untersten Gerüstlage dürfen Durchstiegsböden nur eingebaut werden, wenn darunter ein Gerüstboden auf einem U-Anfangsriegel vorhanden ist.



Bild 23

4 AUFBAU ERSTES GERÜSTFELD



Bild 24

4.11 Ausrichten des ersten Gerüstfeldes

Bitte richten Sie das erste Gerüstfeld so aus, dass die Stellrahmen senkrecht stehen, die Gerüstbeläge waagrecht liegen und der maximal zulässige Wandabstand eingehalten wird.



Achtung, der Spalt zwischen Gerüstbelag und der Wand / Fassade darf maximal 30 cm betragen. Siehe Bild 25

4.10 Querdiagonale

Bei einigen Adaptierungen müssen Querdiagonalen in den untersten Stellrahmen verwendet werden. An beiden Enden der Querdiagonale sind Kupplungen fest integriert, mit denen müssen sie, in den Eckbereichen des Stellrahmens angeschlossen werden. Siehe Bild 24

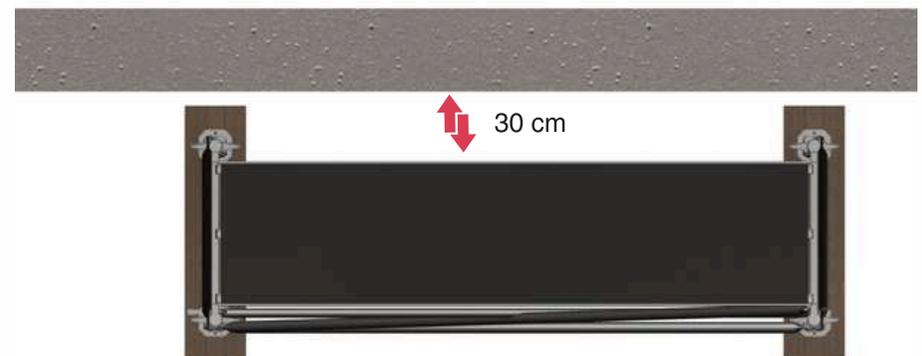


Bild 25

5 AUFBAU WEITERER GERÜSTFELDER DER ERSTEN GERÜSTLAGE

5.1 Normalfeld

Wie schon im vorhergehenden Abschnitt für das erste Gerüstfeld beschrieben, erfolgt der Aufbau weiterer Gerüstfelder gleichermaßen. In Gerüstfeldern, in denen ein Leiterngang vorgesehen ist, müssen wie im Abschnitt 4.4 U-Anfangsriegel auf die Spindeln gesteckt werden. Darauf lassen sich jetzt mühelos Gerüstbeläge einhängen.

Die Stellrahmen werden auf die Spindeln gesteckt und vertikal ausgerichtet. Geländer müssen in jedem Gerüstfeld eingehängt werden.

5.2 Eckausbildung

Das Einrüsten einer Gebäudeecke erfolgt nach Bild 26. Zwei Stellrahmen müssen im 90° Winkel mit zwei Drehkupplungen miteinander verbunden werden. Eine der zwei Drehkupplungen wird in das Knotenblech des Stellrahmens befestigt. Die zweite Drehkupplung muss im unteren Bereich des Stellrahmens, unmittelbar oberhalb der Spindel, befestigt werden.

Verankerungen des Gerüsts im Bereich einer Gebäudeecke müssen in jeder Ankerebene auszubilden. Siehe dazu in der Regelausführung nach.



Bitte beachten Sie, dass Gerüstbeläge später nicht mehr einzuhängen sind, sollten die Stellrahmen in diesem untersten Feld schon aufgesteckt sein.



Bild 26

5 AUFBAU WEITERER GERÜSTFELDER DER ERSTEN GERÜSTLAGE

5.3 Treppenaufstieg

Der Treppenaufstieg wird vor dem Gerüst aufgestellt. Die Stellrahmen des Gerüsts an die der Treppenaufgang angeschlossen wird, müssen unabhängig von dem ansonsten festgelegten Ankerraster, alle 4 m mittels Gerüstrohren und Kupplungen mit dem Gerüst verbunden werden. An diesen Stellen der Verbindungen, muss das Gerüst verankert werden, auch wenn für das Gerüst selbst keine Verankerung vorgesehen ist. Siehe Regelausführung.

Bei der Erstellung des Treppenaufstieges, muss zunächst ein lastverteilernder Unterbau sichergestellt werden. Nun stellen Sie die Fußspindeln gemäß Abschnitt 4.4 auf. Stecken Sie die U-Anfangsriegel auf die Fußspindeln. Stecken Sie den ersten Stellrahmen auf das andere Spindelpaar und sichern dieses gegen Umfallen, daraufhin können Sie die Podesttreppe auf den U-Anfangsriegel und den Stellrahmen einhängen. Jetzt muss der zweiten Stellrahmen über dem U-Anfangsriegel gesteckt und gegen Umfallen gesichert werden. Anschließend muss das Gerüstfeld mit einer Vertikaldiagonale versteift werden.

Nun erfolgt die Montage der nächsten Podesttreppe, beginnend mit einem Umlaufgeländer, das an der innenliegenden Treppenwange über der zweiten Stufe der jeweiligen Treppe montiert werden muss. Wiederholen Sie diese Montageschritte bis zur gewünschten Aufstiegshöhe.



Wir empfehlen Ihnen den Einbau eines Geländerpfosten in der obersten Lage. Somit können Sie eine Öffnung schaffen und auf der obersten Lage einen Zugang gewährleisten. Sie können auch andernfalls ein Konsolfeld am stirnseitigen Treppenaufstieg anbringen.

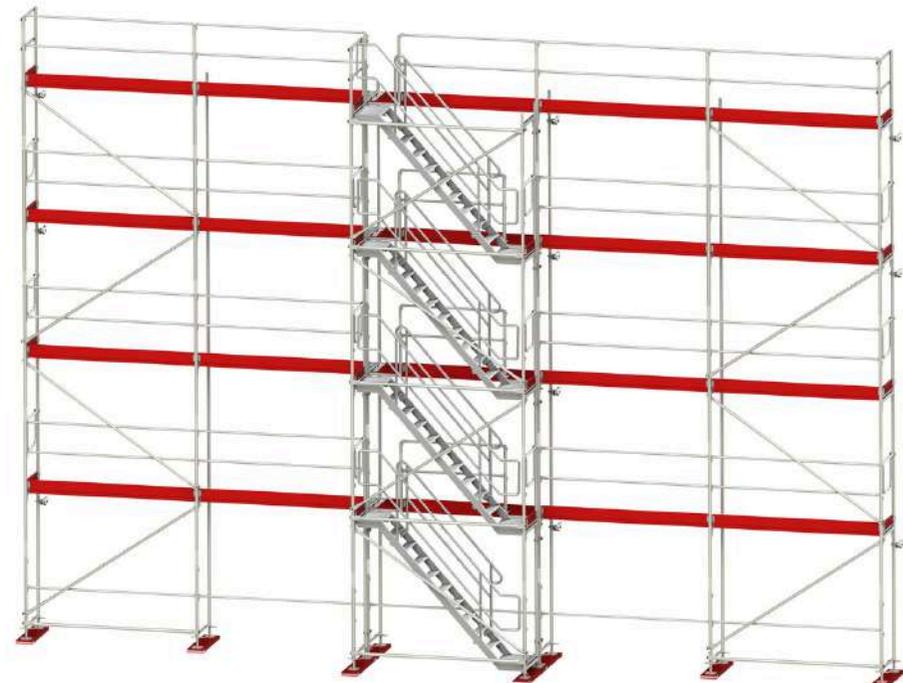


Bild 27

5 AUFBAU WEITERER GERÜSTFELDER DER ERSTEN GERÜSTLAGE

5.4 Innenliegender Leitergang

Für den innenliegenden Leitergang werden Durchstiegsböden verwendet. Unter dem ersten Durchstiegsboden der ersten Gerüstebene, sind auf den U-Anfangsriegeln Beläge einzulegen.



Die Klappen der Durchstiegsböden müssen versetzt angeordnet werden. Die Deckel müssen stets geschlossen gehalten werden. Diese dürfen nur zum Durchsteigen geöffnet werden. Durchstiegsböden dürfen nur auf Stellrahmen verlegt werden. Bild 28

5.5 Vorgestellter Leitergang

Die Alternative zu einem Treppenaufstieg ist der vorgestellte Leitergang Bild 29. Der Zugang ist bereits vor Beginn der Arbeiten auf der jeweils nächsten Gerüstlage einzubauen. Dieser ist wie folgt zu montieren:

- Stellrahmen aufstellen und gegen Umfallen sichern
- Geländerholme und Stirnseitengeländer montieren/ einbauen
- Durchstiegsböden in die U-Profile des Stellrahmens einhängen
- Vertikaldiagonale einbauen
- Zwischen Gerüstbelag und Durchstiegsboden einen schmalen Boden, mithilfe von Konsolen einbauen Bild 30
- Verbindung zum Hauptgerüst schaffen, mit Gerüstrohren und Kupplungen
- ggf. Verankerung des Gerüsts im Bereich des vorgestellten Leiterganges ergänzen



Auch beim vorgestellten Leitergang gilt: Die Klappen der Durchstiegsböden müssen versetzt angeordnet werden. Die Deckel müssen stets geschlossen gehalten werden. Diese dürfen nur zum Durchsteigen geöffnet werden. Durchstiegsböden dürfen nur auf Stellrahmen verlegt werden.



Bild 29



Bild 30



Bild 28

5 AUFBAU WEITERER GERÜSTFELDER DER ERSTEN GERÜSTLAGE

5.6 Seitenschutz

Alle fehlenden Zwischenholme und Bordbretter müssen in allen Gerüstlagen montiert werden. Die Bordbretter und Stirnbordbretter müssen mit den Endbeschlägen so auf die Bordbrettzapfen gesteckt, dass die Oberkante immer fortlaufend auf einer Höhe liegt. An den offenen Enden der Stellrahmen, werden Doppelstirngeländer, angebracht. *Siehe Bild 31*



Der Einbau der Geländerpfosten und der Stirngeländerrahmen sichert Ihnen die Gerüstbeläge, in der obersten Lage, gegen abheben.



Achtung, bei der Montage des oberen Gerüstabschlusses, droht erhöhte Absturzgefahr. Führen Sie die Gerüstbauarbeiten so durch, dass das Absturzrisiko ausgeschlossen bzw. so gering wie nur möglich gehalten wird. Dazu müssen Sie zwingend, die in Abschnitt 2 genannten Sicherheitshinweise beachten.



Bild 31



Bild 32



Bild 33

5 AUFBAU WEITERER GERÜSTFELDER DER ERSTEN GERÜSTLAGE

5.7 Verankerungsraster und Ankerkräfte

Gerüstverankerungen werden fortlaufend mit dem Gerüstaufbau eingebaut, die entsprechenden Konfigurationen sind der bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-974 zu entnehmen. Für Sie bedeutet es, dass wenn in einer Gerüstlage nach der Regelausführung Verankerungen vorgesehen sind, müssen diese vor Errichtung der nächsten Lage, vollständig montiert sein.

Als Befestigungsmittel nehmen Sie Ringschrauben mit mindestens 12 mm Durchmesser und Kunststoff Spreizdübel oder gleichwertige Konstruktionen entsprechend den erforderlichen Tragfähigkeiten. Gerüsthalter müssen unterhalb der Gerüstbeläge in unmittelbarer Nähe der Knotenpunkte angebracht werden.



Bitte beachten Sie, dass nicht tragfähige oder fehlende Verankerungen die Standsicherheit der Gerüstkonstruktion gefährden und diese zum Einsturz bringen können. Gerüstverankerungen dürfen nur vom Gerüstersteller / Gerüstbauer und ein- und ausgebaut werden. Falls Verankerungen vorzeitig gelöst oder ausgetauscht werden müssen, ist vorher für einen gleichwertigen Ersatz Sorge zu tragen.



Bei der Festlegung der Ankerebenen sollten ggf. eingebaute Gerüstlagen < 2,00 m für den Ausgleich von größeren Höhenunterschieden im Gelände unter Verwendung von Ausgleichsrahmen hierbei als volle Gerüstlage zu betrachten sind.

5.8 Gerüsthalter

Der Gerüsthalter wird unmittelbar unter den Gerüstbelägen mit Normalkupplungen am Innen- und am Außenrahmen befestigt. Die Montage des Gerüsthalter:

- Führen Sie den Hacken des Gerüsthalters in das Befestigungsmittel (Ringschraube) an der Fassade ein.
- Schließen Sie nun das Rohr des Gerüsthalters mit der ersten Normalkupplung am fassadenseitigen Vertikalrohr und mit der zweiten Normalkupplung am fassadenabgewandten Vertikalrohr an. **Siehe Bild 34**

5.9 V-Halter

Die Anordnung des V-Halters sieht wie folgt aus. Bestehend aus zwei V-förmig angeordneten Gerüsthaltern in einem 90° Winkel zueinander und 45° Winkel zur Oberfläche des Ankergrundes, werden unmittelbar unter den Gerüstbelägen mit Normalkupplungen an der Innenseite des Vertikalrahmens befestigt. V-Halter nehmen sowohl Kräfte orthogonal als auch parallel zur Fassade auf **Siehe Bild 35**. Die Montage der V-Halter:

- Führen Sie den Hacken des ersten Gerüsthalters in das erste an der Fassade angebrachte Befestigungsmittel (Ringschraube) ein. Im Anschluss schließen Sie das Rohr des ersten Gerüsthalters mit einer Normalkupplung unmittelbar unter dem Gerüstbelag am fassadenseitigen Vertikalrohr an.
- Anschließend nehmen Sie den Hacken des zweiten Gerüsthalters und bringen den ebenfalls an der Fassade, mithilfe des zweiten Befestigungsmittel, an.
- Schließen Sie nun das Rohr des zweiten Gerüsthalters mit einer Normalkupplung unmittelbar neben dem Vertikalrohr am ersten Gerüsthalter an.

Alternativ dürfen beide Gerüsthalter unmittelbar untereinander am fassadenseitigen Vertikalrohr angeschlossen werden.



Bild 34



Bild 35

5 AUFBAU WEITERER GERÜSTFELDER DER ERSTEN GERÜSTLAGE

6.10 Grafiken Gerüsthalter



Achtung, bei der Festlegung der Ankerebenen müssen 0,66 m, 1,00 m und 1,50 m Hohe Stellrahmen hier als volle Gerüstlage zu betrachten sein.



Gerüsthalter kurz



Gerüsthalter lang



V-Halter

6 ERGÄNZUNGSBAUTEILE

6.1 Belagverbreiterung mit Konsolen 0,36 m

Zur Verbreiterung der Gerüstinnen- oder Gerüstaußenseiten, werden Konsolen 0,36 m verwendet. Die an der Konsole angebrachte Kupplung muss in die Öffnung des Knotenblechs des Stellrahmens fixiert werden. Durch die integrierte Belagsicherung sind die einzubauenden Gerüstbeläge gegen Ausheben gesichert. In der Gerüstinnenseite, darf die Konsole in jeder Gerüstlage eingebaut werden. Auf der Gerüstaußenseite nur in der obersten Gerüstlage. Der Spalt zwischen dem Konsolbelag und dem Feldbelag ist mit einer Spaltabdeckung zu schließen. Aus der darunter liegenden Gerüstlage wird dann der Gerüstbelag in die Konsolen eingebaut.

Siehe Bild 36



Das anbringen von Konsolen und der Beläge muss von der gesicherten untersten Gerüstlage erfolgen. Falls dies nicht möglich ist, stellen Sie Sicherungsmaßnahmen für die Montage fest. Die Gerüstbauarbeiten müssen so durchgeführt werden, dass Absturzgefahren ausgeschlossen werden können.



Bild 36

6.2 Belagverbreiterung mit Konsole 0,73 m

Die Konsole 0,73 m wird auf der Außenseite des Gerüsts verwendet. Hinzu kommt ein 0,61 m breiter Gerüstbelag oder zwei 0,32 m breite Gerüstbeläge. Der Anschluss an den Stellrahmen erfolgt wie bei 6.1. Die Öffnung im Knotenblech des Stellrahmens, erlaubt hier den Einbau der Konsole und einer Vertikaldiagonale. Der Spalt zwischen den Außenkonsolbelag und dem Feldbelag ist durch einen Zwischenbelag zu schließen. Gegen unabsichtliches Ausheben der Gerüstbeläge, muss der Einbau von Geländerstützen oder Schutzgitterstützen mit einem Fallstecker und der Belagsicherung zu gesichert werden. Siehe Bild 37



Achtung, die Konsole 0,73 darf nur in der obersten Gerüstlage und der Außenseite montiert werden. Die Gerüstbeläge sind von der darunterliegenden Gerüstlage aus einzubauen. Es dürfen keine Durchstiegsbrücken auf einer Konsole eingebaut werden.



Bild 37

6 ERGÄNZUNGSBAUTEILE

6.3 Schutzwand

Bei einer Dachneigung von $> 20^\circ$ dienen Schutzwände vorschriftsmäßig Sicherungen gegen Absurz. Die DIN 4420-1: 2004-03 muss beachtet werden. Eine Schutzwand besteht aus Netzen die nach DIN EN 1263-1 mit höchstens 10 cm Maschenweite ausgestattet ist.

6.4 Schutzwand auf Stellrahmen

Stecken Sie die Schutzgitterstützen auf die Vertikalrahmen und sichern diese mit Fallsteckern. Schutznetze sind auf der Innenseite der Schutzwand einzubauen. Befestigt werden diese mit sogenannten Gutschnellverschlüssen unten an einem Gerüstrohr auf Gerüstbodenhöhe, darüber am Geländerholm ca. 1,00 m Höhe und 2,00 m darüber am oberen Rückengeländer, sowie an den Pfosten der Schutzgitterstützen, immer im Abstand von je 50 cm.



Alle Gutschnellverschlüsse müssen geschlossen werden.



Stellen Sie vor der Montage der Schutzwand fest, dass alle notwendigen Gerüstanker in der obersten Gerüstlage eingebaut sind.



Überprüfen Sie regelmäßig die Seitenschutznetze. besonders bei älteren Seitenschutznetzen muss nach Überprüfung nachgewiesen werden, dass die Höchstzugkraft des Netzgarnes noch mindestens 2kN beträgt. Desweiteren müssen die Gutschnellverschlüsse für die Verwendung in einer Schutzwand für ein Dachfangerüst geeignet sein.

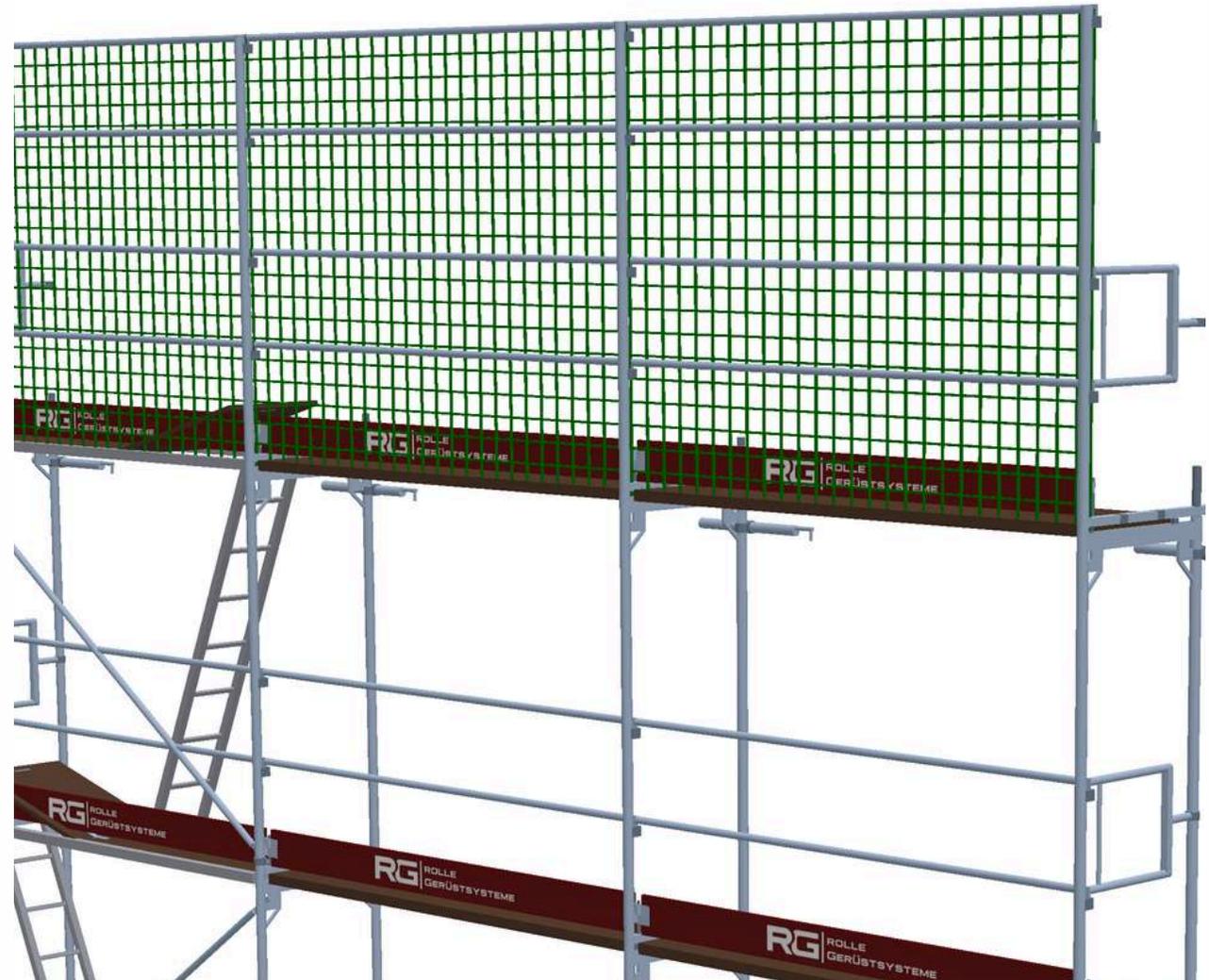


Bild 38

6 ERGÄNZUNGSBAUTEILE

6.5 Passantenschutz (Durchgangsrahmen)

Um Fußgängerdurchgänge zu ermöglichen und Verkehrswege zu sichern, benötigen Sie Durchgangsrahmen. Die Durchgangsrahmen müssen an der Vorder- und Rückseite mit Horizontalstreben und Diagonalen ausgesteift werden. Bauen Sie jetzt über die gesamte Gerüstbreite Gerüstbeläge ein. Der Aufstieg in die zweite Gerüstebene erfolgt über einen Durchstiegsboden oder eine Gerüstleiter. Für die erforderlichen Verankerung und Stabilisierungen, im Bereich der Durchgangsrahmen, sind der Zulassung bzw. den darstellungen der entsprechenden Systemkonfiguration zu entnehmen. **Siehe Bild 39**



Alle Belagelemente sind in ihrer Lage zu sichern.



Bild 39

6 ERGÄNZUNGSBAUTEILE

6.6 Überbrückungsträger

Gitterträger oder auch Überbrückung genannt werden gebraucht, wenn zum Beispiel Durchfahrten freigehalten werden müssen. Dafür können die Gitterträger entweder unter der ersten oder unter der zweiten Gerüstlage montiert werden. Befolgen Sie am Anfang die **Schritte 4.1 bis 4.4**. In der zweiten Gerüstlage im Bereich der Überbrückung ist dabei ein dreiteiliger Seitenschutz einzubauen. Sollten Sie freie Gitterträger verwenden, so befestigen Sie diese unter der ersten oder zweiten Gerüstebene anschließend mit jeweils 2 Normalkupplungen am Stellrahmen. Zur Aufnahme der Gerüstbeläge, bringen Sie mittig zwischen den Stellrahmen des Gerüsts ein 0,66 m Stellrahmen mithilfe von 2 Normalkupplungen an die Gitterträgergurte an, sodass die Rohrverbinder mit denen der Stellrahmen des Gerüsts auf einer Höhe liegen. Steifen Sie Obergurte der Überbrückungsträger mit einem Rohr-Kupplungs-Verband aus. Die erforderlichen Verankerungen, Abfangungen und Stabilisierung im Bereich der Überbrückung muss der Zulassung entnommen werden.



Achtung, zur Reduzierung der Absturzgefahren, müssen die Arbeiten an den eingebauten Überbrückungsträgern sowie an der unmittelbar darüberliegenden Gerüstlage, von einem Hilfsgerüst aus durchgeführt werden.

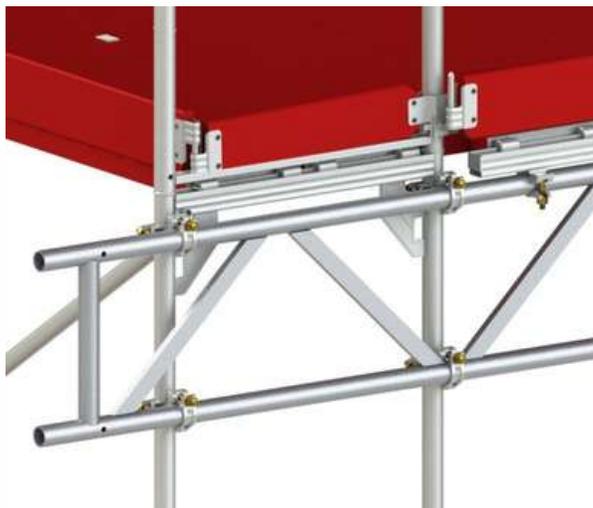


Bild 40

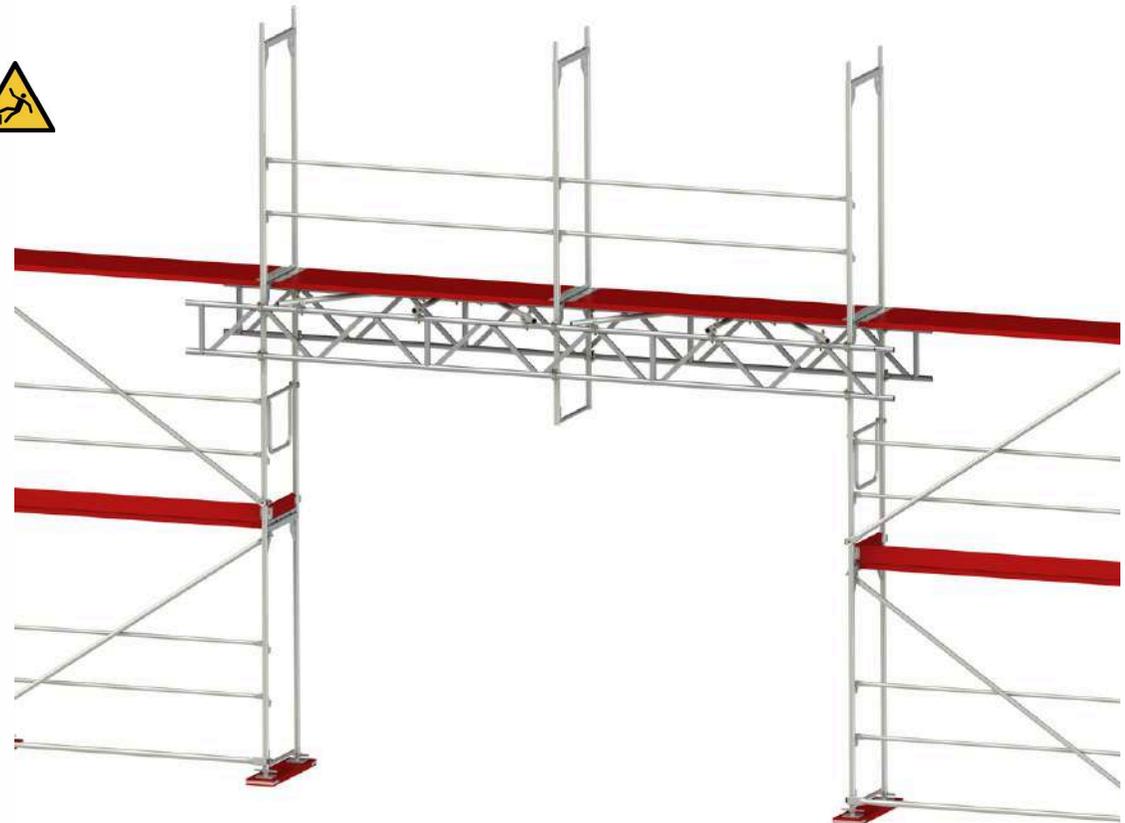


Bild 41

7 REGELAUSFÜHRUNG

B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem mit Feldweiten $\ell \leq 3,07$ m für Arbeitsgerüste der Lastklassen ≤ 3 nach DIN EN 12811-1:2004-03 verwendet werden.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindelauszuglänge (Unterkante Endplatte bis Oberkante Spindelmutter), über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage nach der Regelung von DIN EN 12811-1:2004-03, Abschnitt 6.2.9.2 vor "teilweise offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von maximal 60 % und vor geschlossener Fassade bemessen. Bei der Ermittlung der Windlast ist ein Standzeitfaktor von $\chi = 0,7$, der eine maximale Standzeit von 2 Jahren voraussetzt, berücksichtigt worden.

Die Bekleidung des Gerüsts mit Netzen oder Planen ist in der Regelausführung nachgewiesen. Die Nachweise netzbekleideter Gerüste gelten für Gerüste, deren aerodynamische Kraftbeiwerte der Gesamtkonstruktion (Netz + Gerüst) die Werte $C_{f,L,gesamt} = 0,6$ und $C_{f,L,gesamt} = 0,2$ nicht übersteigen.

Ohne weitere Nachweise darf die Regelausführung nur verwendet werden, wenn in den Gerüstfeldern jeweils nur Lasten wirken, die nicht größer sind als die maßgebenden Verkehrslasten nach DIN EN 12811-1:2004-03, Tabelle 3.

Für die Regelausführung des Gerüstsystems "ROLLE BLIZZARD S-70" ist in Abhängigkeit der verwendeten Verankerungsart folgende Bezeichnung nach DIN EN 12810-1:2004-03 zu verwenden:

- o Kurze Gerüsthälter und V-Anker

Gerüst EN 12810 – 3D – SW06/307 – H2 – B – LS

- o Lange Gerüsthälter oder Blitzanker:

Gerüst EN 12810 – 3D – SW06/307 – H1 – B – LS

Folgende Konfigurationen werden innerhalb der Regelausführung unterschieden:

- Grundkonfiguration (GK):
Diese Konfiguration beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen und Seitenschutzbauteilen besteht.
- Konsolkonfiguration 1 (KK1):
Diese Konfiguration beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen und aus Konsolen 0,36 m auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene besteht.
- Konsolkonfiguration 2 (KK2):
Diese Konfiguration beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen, aus Konsolen 0,36 m auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene sowie aus Konsolen 0,73 m auf der Außenseite des Gerüsts in der obersten Gerüstebene besteht.

Zur Sicherung gegen abhebbende Windkräfte sind bei Bauwerken mit Dachneigungen $\leq 20^\circ$ die obersten Gerüstebenen bis zur nächsten verankerten Ebene unterhalb der obersten verankerten Ebene zugfest, z. B. durch Fallstecker entsprechend Bild 1a, sowie an Bauwerken mit innenliegenden Ecken entsprechend Bild 1b zu verbinden.

B.2 Fang- und Dachfanggerüst

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Fang- und Dachfanggerüst mit einer Fanglage der Klasse FL1 und als Dachfanggerüst mit Schutzwänden der Klasse SWD 1 nach DIN 4420-1:2004-03 verwendet werden. Durchstiege dürfen nicht in Konsolen eingebaut werden.

Bei Ausbildung eines Dachfanggerüsts sind die Schutzgitterstützen direkt auf den Stellrahmen oder den Verbreiterungskonsolen 0,73 m anzubringen und mit Fallsteckern oder Fallsteckern und Bolzen mit Sicherungsstecker zu sichern.

Alternativ darf zur Füllung der Schutzwand auch ein Schutznetz verwendet werden. Das Schutznetz ist nach DIN EN 1263-1:2015-03 mit einer Maschenweite von 100 mm und einer Seilstärke von 5 mm auszuführen.

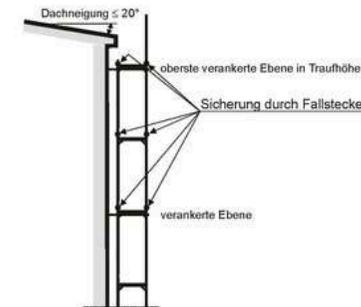


Bild 1a: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebbenden Windkräften

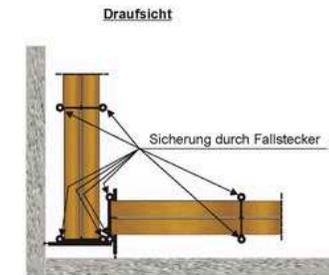


Bild 1b: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebbenden Windkräften an Bauwerken mit innenliegenden Ecken

B.3 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind der Tabelle B.9 zu entnehmen. Außerdem dürfen in den unten genannten Ausnahmen auch Stahlrohre und Kupplungen nach DIN EN 12811-1:2004-03 verwendet werden.

- Zusatzmaßnahmen bei der Verwendung von Überbrückungsträgern nach Anlage C, Seiten 13 und 14 (Rohre und Kupplungen),
- Verbindung des vorgestellten Leitern- oder Treppenaufstiegs mit dem Fassadengerüst nach Anlage C, Seiten 16 bis 19 (Rohre und Kupplungen),
- Druckabstützung am Bauwerk nach Anlage C, Seite 21 (Rohre und Kupplungen),
- Anschluss der Gerüsthälter an die Ständer nach z.B. Anlage C, Seite 21 (Kupplungen),
- Eckausbildung nach Anlage C, Seiten 24 und 25 (Kupplungen).

Bei Verwendung der I-Geländer als Seitenschutzelemente sind die Regelungen nach Abschnitt 3.3.3.5 der Besonderen Bestimmungen zu beachten

B.4 Aussteifung

In allen horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durchgehend Gerüstböden nach Tabelle B.1 einzubauen. Die U-Stahlböden 0,19 m nach Anlage A, Seiten 133 und 134, die U-Stalu-Böden 0,19 m nach Anlage A, Seite 143, die U-Alu-Böden 0,19 m nach Anlage A, Seite 145, die U-Robustböden 0,32 m nach Anlage A, Seite 148, die U-XTA-N-Boden 0,32 m nach Anlage A, Seite 155 sowie die U-Teleskopierbaren Spaldböden nach Anlage A, Seite 176 dürfen nur als Ausgleichsbelag in Verbindung mit Konsolen oder als Schutzdachbelag verwendet werden.

Bei Verwendung von U-Stapel-Kombiböden nach Anlage A, Seiten 164, 188 und 189 sind zusätzliche Verankerungen und Aussteifungsmaßnahmen gemäß Abschnitt B.5 und Anlage C erforderlich.

Bei einem Leitergang sind anstelle der Gerüstböden Durchstiegsböden einzusetzen.

Die Gerüst- und Durchstiegsböden sind in der jeweils obersten Gerüstlage durch Geländerstützen, Schutzgitterstützen oder durch Belagsicherungen gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

7 REGELAUSFÜHRUNG

V-Anker sind nicht an den außenliegenden Rahmenzügen zu montieren.

Bei den Aufbaukonfigurationen mit kurzen Gerüsthältern und V-Ankern sind bei Verwendung der U-Stapel-Kombiböden nach Anlage A, Seiten 164, 188 und 189 an einigen V-Ankern gemäß Anlage C direkt unterhalb der V-Anker zusätzliche Horizontalstreben oder Kopplungsrohre an den Innenständern der Gerüstrahmen anzuschließen. Die konstruktive Ausbildung erfolgt nach Anlage C, Seite 22.

Die in den Bauwerksfronten zur Aufnahme der Ankerkräfte anzuordnenden Befestigungsmittel müssen mindestens für die in den Tabelle B.2 bis B.7 angegebenen Ankerkräfte ausgelegt sein. Die dort angegebenen charakteristischen Werte sind für den Nachweis der Weiterleitung der Lasten in die Ankerpunkte mit dem Teilsicherheitsbeiwert $\gamma_F = 1,5$ zu multiplizieren.

In Abhängigkeit von der Aufbaukonfiguration nach Abschnitt B.1 sind folgende Ankerraster möglich:

a) 8 m-versetztes Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Vertikalrahmenzüge am Rand eines Gerüsts sind in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der obersten Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Verankerungsebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.

b) 4 m-durchgehendes Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der oberste Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Ebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.

c) 2 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 2 m zu verankern (jeder Knoten).

Bei Verwendung von z.B. Schutzdächern oder Schutzwänden oder bei Lage vor "teilweise offener" Fassade sind u.U. zusätzliche Verankerungen erforderlich.

Bei der Errichtung von Gebäuden darf die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen. Hierbei sind die Ständerstöße in Höhe bis zur Ebene unterhalb der letzten Verankerungsebene durch Fallstecker zu sichern (vgl. Anlage C, Seite 20).

Tabelle B.2: Ankerkräfte (allgemein)

Anlage C, Seite	Kurzbeschreibung ¹⁾	Fassade	charakteristische Ankerkräfte [kN]						
			rechtwinklig zur Fassade				parallel zur Fassade		max. Schräglast
			Ankerraster 8 m versetzt		Ankerraster nicht versetzt ²⁾		lange Gerüsthälter	V-Anker	
			Zug	Druck	Druck	Zug			
1	GK unbekleidet	teilweise offen	4,7	2,2	1,5	---	---		
		geschlossen	1,7	0,8					
2	KK1 unbekleidet	teilweise offen	4,4	2,2	---	6,8	4,8		
		geschlossen	1,7	0,8					

Tabelle B.1: Gerüstböden als Belag des Hauptfeldes

Gerüstboden	Anzahl je Gerüstfeld	nach Anlage A, Seite
U-Stahlboden LW 0,32 m	2	126, 127
U-Stahlboden T4 0,32 m	2	128, 129, 130 ^{*)}
U-Stahlboden 0,32 m	2	131, 132, 184 ^{*)}
U-Stalu-Boden T9 0,61 m	1	137
U-Stalu-Boden 0,61 m	1	139
U-Stalu-Boden 0,32 m	2	140, 141 ^{*)}
U-Alu-Boden 0,32 m	2	144
U-Robustboden 0,61 m	1	146, 147
U-XTRA-N-Boden 0,61 m	1	153, 154
XTRA-N-Platte für U-Stapel-Kombiböden 0,61 m	1	164
Alu-Platte für U-Robustboden 0,61 m	1	167
Alu-Platte für U-Stapel-Kombiböden 1,57 – 3,07 x 0,61 m	1	168
U-Vollholz-Boden 0,32 m	2	169
U-Vollholz-Boden 0,32 m, verstärkt	2	170
U-Fiproboden 0,61 m	1	182
U-Robustboden 0,61 m	1	186, 187
U-Stapel-Kombiböden 0,61 m	1	188, 189
U-Stapel-Kombiböden 0,32 m	2	190
U-Stahlböden LW 4,14 x 0,32 m, Ausführung: handgeschweißt	2	204 ^{*)}
Rahmentafel mit Sperrholzbelag	1	207
^{*)} $l = 4,14$ m nur im Überbrückungsfeld		
^{**)} mit zusätzlichen Gerüsthältern gemäß Abschnitt B.5 und Anlage C		

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Vertikaldiagonalen zu verwenden, wobei einer Diagonalen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden dürfen.

Alternativ darf bei unbekleideten Gerüsten mit Feldweiten $l \leq 2,57$ m die Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene durch St-Doppelgeländer mit Mittelsprosse nach Anlage A, Seite 31 oder durch Alu-Doppelgeländer nach Anlage A, Seite 35, die in jedem Gerüstfeld anzuordnen sind, erfolgen. Hierbei sind die untersten zwei Gerüstebenen durch Vertikaldiagonalen in der äußeren vertikalen Ebene auszusteiern (vgl. Anlage C, Seite 15).

Mindestens in jedem untersten Gerüstfeld, in dem eine Diagonale anschließt, ist ein Längsriegel (Horizontalstreben nach Anlage A, Seite 29) in Höhe der untersten Querriegel einzubauen.

In Abhängigkeit von der Aufbauvariante sind u.U. zusätzliche Vertikaldiagonalen (z.B. Anlage C, Seite 2), Querdagonalen in den untersten Vertikalrahmen (z.B. Anlage C, Seite 7) oder zusätzliche Horizontalstreben auf der Innenseite des Gerüsts (z.B. Anlage C, Seite 11) einzubauen.

B.5 Verankerung

Die Verankerungen sind mit Gerüsthältern oder als "Druckabstützung" je nach Aufbaukonfiguration und konstruktiven Erfordernissen nach Anlage C, Seite 21 auszuführen.

Die Gerüsthälter sind in unmittelbarer Nähe der von Vertikalrahmen und Böden gebildeten Knotenpunkte anzubringen. Abweichend hiervon darf eine Ankerebene bis zu 30 cm versetzt vom Knotenpunkt angeordnet werden.

7 REGELAUSFÜHRUNG

Tabelle B.4: Ankerkräfte an Schutzdächern und Durchgangsrahmen (vgl. Anl. C, S. 9, 10, 11)

Anlage C, Seite	Kurzbeschreibung ^{*)}	Fassade	charakteristische Ankerkräfte [kN]				
			rechtwinklig zur Fassade		parallel zur Fassade		max. Schräglast
			Zug	Druck	lange Gerüsthalter	V-Anker	V-Anker
1	GK unbedeckt	teilweise offen	4,7		siehe Tabelle B.2		
		geschlossen	1,7				
2	KK1 unbedeckt	teilweise offen	4,4				
		geschlossen	1,7				
3	KK2 unbedeckt	teilweise offen	4,1				
		geschlossen	1,5				

^{*)} GK = Grundkonfiguration / KK1 = Konsolkonfiguration 1 / KK2 = Konsolkonfiguration 2

Tabelle B.5: Ankerkräfte neben Überbrückungen in den Achsen "Y" nach Anl. C, S. 12, 13, 14

Anlage C, Seite	Kurzbeschreibung ^{*)}	Fassade	charakteristische Ankerkräfte [kN]				
			rechtwinklig zur Fassade		parallel zur Fassade		max. Schräglast
			Druck	Zug	lange Gerüsthalter	V-Anker	V-Anker
1	GK unbedeckt	teilweise offen	4,7		siehe Tabelle B.2		
		geschlossen	1,7				
2	KK1 unbedeckt	teilweise offen	4,4				
		geschlossen	1,7				
3	KK2 unbedeckt	teilweise offen	4,1				
		geschlossen	1,5				
4	GK Netzbekleidung	teilweise offen	4,0				
		geschlossen	2,9				
5	KK2 Netzbekleidung	teilweise offen	4,0				
6		geschlossen	2,5				
7	KK2 Planenbekleidung	teilweise offen	6,2	5,6			
8		geschlossen	4,9	2,9			

^{*)} GK = Grundkonfiguration / KK1 = Konsolkonfiguration 1 / KK2 = Konsolkonfiguration 2

Tabelle B.2: (Fortsetzung)

Anlage C, Seite	Kurzbeschreibung ^{*)}	Fassade	charakteristische Ankerkräfte [kN]						
			rechtwinklig zur Fassade				parallel zur Fassade		max. Schräglast
			Ankerraster 8 m versetzt		Ankerraster nicht versetzt ^{**)}				
			Zug	Druck	Druck	Zug	lange Gerüsthalter	V-Anker	V-Anker
3	KK2 unbedeckt	teilweise offen	4,1		2,4		---	7,0	4,9
		geschlossen	1,5		0,9				
4	GK Netzbekleidung	teilweise offen	---		4,0		1,1	---	---
		geschlossen	2,9		1,4				
5	KK2 Netzbekleidung	teilweise offen	---		4,0		---	4,6	3,3
6		geschlossen	2,5		1,5				
7	KK2 Planenbekleidung	teilweise offen	---		6,2	5,6	---	4,6	4,4
8		geschlossen	---		4,9	2,9			

^{*)} GK = Grundkonfiguration / KK1 = Konsolkonfiguration 1 / KK2 = Konsolkonfiguration 2
^{**)} 4 m - Ankerraster bei Konfigurationen nach Anlage C, Seiten 1 bis 6.
 2 m - Ankerraster bei Konfigurationen nach Anlage C, Seiten 7 und 8.

Tabelle B.3: Ankerkräfte der obersten Lage bei Systemkonfigurationen mit Schutzwand

Anlage C, Seite	Kurzbeschreibung	charakteristische Ankerkräfte [kN]				
		rechtwinklig zur Fassade		parallel zur Fassade		max. Schräglast
		Druck	Zug	lange Gerüsthalter	V-Anker	V-Anker
1 bis 3	unbedeckt	3,7	3,2	siehe Tabelle B.2		
4 bis 6	Netzbekleidung	3,4	4,1			
7 und 8	Planenbekleidung	5,6	5,9			

7 REGELAUSFÜHRUNG

Tabelle B.6: Ankerkräfte am Treppen- und vorgestellten Leiteraufstieg

Kurzbeschreibung ¹⁾	Fassade	charakteristische Ankerkräfte [kN]						
		rechtwinklig zur Fassade				parallel zur Fassade		max. Schräglast
		Anker-raster 8 m versetzt		Anker-raster nicht versetzt				
		Zug	Druck	Zug	Druck	lange Gerüst-halter	V-Anker	V-Anker
Einläufiger Treppenaufstieg/ vorgestellter Leiteraufstieg nach Anlage C, Seiten 16 und 18	GK unbekleidet nach Anlage C, Seite 1	teilweise offen	7,0	4,5	siehe Tabelle B.2			
		geschlossen	4,0	3,1				
	KK1 unbekleidet nach Anlage C, Seite 2	teilweise offen	6,7	4,5				
		geschlossen	4,0	3,1				
	KK2 unbekleidet nach Anlage C, Seite 3	teilweise offen	6,4	4,7				
		geschlossen	3,8	3,2				

¹⁾ GK = Grundkonfiguration / KK1 = Konsolkonfiguration 1 / KK2 = Konsolkonfiguration 2

Tabelle B.7: Ankerkräfte in der obersten Ankerebene bei der Konfiguration "oberste Lage unverankert"

Anlage C, Seite	charakteristische Ankerkräfte [kN]	
	rechtwinklig zur Fassade in der obersten Ankerebene	alle anderen Ankerkräfte
20	4,6	siehe Tabelle B.2

B.6 Fundamentlasten

Die in der Tabelle B.8 angegebenen Fundamentlasten müssen in der Aufstellebene aufgenommen und weitergeleitet werden können. Die dort angegebenen charakteristischen Werte sind für den Nachweis der Weiterleitung der Lasten in die Aufstandsfläche mit dem Teilsicherheitsbeiwert γ_F (i.d.R. $\gamma_F = 1,5$) zu multiplizieren.

Tabelle B.8: charakteristische Werte der Fundamentlasten in [kN]

Anlage C, Seite	Kurzbeschreibung ¹⁾	Schutzwand	Fundamentlasten [kN]		
			innen	außen	Aufstieg
1	GK unbekleidet	ohne	9,9	14,1	---
		mit	9,8	14,7	---
2	KK1 unbekleidet	ohne	17,0	13,9	---
		mit	17,0	14,6	---

Tabelle B.8: (Fortsetzung)

Anlage C, Seite	Kurzbeschreibung ¹⁾	Schutzwand	Fundamentlasten [kN]		
			innen	außen	Aufstieg
3	KK2 unbekleidet	ohne	18,2	19,5	---
		mit	18,4	20,1	---
4	GK Netzbekleidung	ohne	9,9	14,0	---
		mit	9,9	14,7	---
5	KK2 Netzbekleidung (teilweise offene Fassade)	ohne	17,6	18,3	---
		mit	17,8	18,9	---
6	KK2 Netzbekleidung (geschlossene Fassade)	ohne	18,3	19,4	---
		mit	18,5	20,0	---
7	KK2 Planenbekleidung	ohne	19,2	18,7	---
8		mit	19,4	18,9	---
9	Schutzdach GK / KK1 / KK2	ohne / mit	17,6	21,7	---
10	Durchgangsrahmen GK unbekleidet		16,5	7,6	---
11	Durchgangsrahmen KK1 / KK2 unbekleidet		28,3	9,9	---
12	Überbrückung L = 4,14 m GK / KK1 / KK2		20,8	23,1	---
13	Überbrückung L = 6,14 m GK unbekleidet		16,2	20,0	---
	KK1 / KK2 unbekleidet		26,2	28,9	---
	GK / KK1 / KK2 Planenbekleidung		26,8	26,9	---
14	Überbrückung L = 7,71 m GK unbekleidet		18,2	24,0	---
	KK1 / KK2 unbekleidet		31,8	35,0	---
	GK / KK1 / KK2 Planenbekleidung		31,9	31,9	---
15	Aussteifung mit Doppelgeländer GK / KK1 / KK2 unbekleidet		nach Anlage C, Seiten 1 bis 3		---
16	Podesttreppe einläufig GK / KK1 / KK2				10,1
18	Vorgestellter Leiteraufstieg GK / KK1 / KK2	10,1			
20	Oberste Lage unverankert GK / KK1 unbekleidet	ohne	---		

¹⁾ GK = Grundkonfiguration / KK1 = Konsolkonfiguration 1 / KK2 = Konsolkonfiguration 2

7 REGELAUSFÜHRUNG

B.7 Durchgangsrahmen

Bei Verwendung der Durchgangsrahmen in der Grundkonfiguration ist in Höhe 4 m jeder Vertikalrahmenzug zu verankern (vgl. Anlage C, Seite 10).

Bei Verwendung der Durchgangsrahmen in den Konsolkonfigurationen 1 oder 2 ist jeder Vertikalrahmenzug in Höhe 4 m zu verankern. Zusätzlich ist die innere und äußere Ebene parallel zur Fassade bis zur ersten Verankerungsebene (4 m) mit Vertikaldiagonalen und Horizontalstreben im Fußbereich in jedem zweiten Gerüstfeld auszusteifen. Zusätzlich sind die untersten Vertikalrahmen oberhalb der Durchgangsrahmen in der Ebene senkrecht zur Fassade durch Quer-Diagonalen abzusteifen (vgl. Anlage C, Seite 11).

B.8 Überbrückung

Die Überbrückungsträger dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o.ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlagen in Höhe 4 m eingesetzt werden.

Die konstruktive Ausbildung der einzelnen Überbrückungsvarianten ist nach den folgenden Anlagen auszuführen:

- Überbrückung L = 4,14 m: nach Anlage C, Seite 12
Bei Verwendung von U-Stalu-Böden 4,14 m nach Anlage A, Seite 141 sind in Belagmitte jeweils zwei Verbindungsklammern nach Anlage A, Seite 142 einzubauen.
- Überbrückung L = 6,14 m: nach Anlage C, Seite 13
- Überbrückung L = 7,71 m: nach Anlage C, Seite 14

B.9 Innerer Leiteraufstieg / einläufiger Treppenaufstieg / vorgestellter Leiteraufstieg

Als Aufstieg sollte vorrangig ein einläufiger Treppenaufstieg nach Anlage C, Seite 16 verwendet werden.

Alternativ dürfen ein innerer Leiteraufstieg oder ein vorgestellter Leiteraufstieg nach Anlage C, Seiten 18 und 19 verwendet werden.

B.10 Eckausbildung

Außenecken sind nach Anlage C, Seite 24 auszuführen. Außenecken mit Eckboden sind nach Anlage C, Seite 25 auszuführen.

Für Innenecken sind die Regelungen zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte aus Abschnitt B.1 zu beachten.

B.11 Schutzdach

Das Schutzdach darf nur auf der Außenseite eines Gerüsts in Höhe der zweiten Gerüstlage eingesetzt werden.

Jeder Rahmenzug in Höhe des Schutzdaches sowie in Höhe der Abstützstelle ist zu verankern (vgl. Anlage C, Seite 9). Der Belag ist bis an das Gebäude zu verlegen.

B.12 Verbreiterungskonsole

Auf der Innenseite des Gerüsts dürfen in allen Gerüstlagen die Verbreiterungskonsolen 0,36 m eingesetzt werden, auf der Außenseite des Gerüsts die Verbreiterungskonsolen 0,36 m oder 0,73 m nur in der obersten Gerüstlage.

Die Verbreiterungskonsolen 0,73 m nach Anlage A, Seite 54 und die Konsolen 732 Stahl nach Anlage A, Seite 225 sind in der Regelausführung mittels Querdiagonale nach Anlage A, Seite 67 abzustützen. Die Verbreiterungskonsole 0,73 m verstärkt nach Anlage A, Seite 55 darf ohne Querdiagonale verwendet werden.

Bei den Innenkonsolen sind zwischen Haupt- und Konsolboden Spaltbleche und bei den Außenkonsolen Spaltbleche oder teleskopierbare Spaltböden einzubauen.

B.13 Oberste Arbeitsebene unverankert

Bei der Errichtung von Gebäuden darf die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen (oberste Arbeitsebene unverankert). Hierbei sind die Ständerstöße in den drei obersten Lagen durch Fallstecker zu sichern (vgl. Anlage C, Seite 20).

Die oberste Arbeitsebene darf sich in diesem Zwischenzustand im Rahmen der nachgewiesenen Regelausführung maximal in einer Höhe von H = 22 m (zzgl. Spindelauszug) befinden.

Tabelle B.9: Gerüstbauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Fußplatte	2
Fußspindel 60	3
Fußspindel 80 verstärkt	4
Fußspindel 150 verstärkt	6
Fußspindel 40	7
Fallstecker rot Ø 11 mm	10
Fallstecker Ø 9 mm	11
St-Stellrahmen LW 2,00 x 0,73 m	12
St-Stellrahmen LW 1,50 – 1,00 – 0,66 x 0,73 m (Ausgleichsrahmen)	13
St-Stellrahmen 2,00 x 0,73 m (alte Ausführung)	14
St-Stellrahmen 1,50 - 1,00 - 0,66 x 0,73 m (Ausgleichsrahmen)	15
Durchgangsrahmen LW 2,20 x 1,50 m	23
Durchgangsrahmen 2,20 x 1,50 m	24
Arretier-Geländerkästchen	26
Knotenblechkupplung	27
Geländerkupplung mit Kästchen	28
Horizontalstrebe 1,57 – 3,07 m	29
Geländer 0,73 – 3,07 m	30
St-Doppelgeländer 1,57 – 3,07 m	31
St-Doppelgeländer 4,14 m ***)	32
St-Doppelgeländer 2,07 – 2,57 m (alte Ausführung)	33
Geländerholm einfach und doppelt (alte Ausführung)	34
Alu-Doppelgeländer 1,57 – 3,07 m	35
Stimgeländer 0,73 m	36
Doppelstimgeländer 0,73 m	37
Doppelstimgeländer 0,73 m (alte Ausführung)	38
Stimseiten-Geländerholme einfach und doppelt	39
Doppelstimgeländer T8 0,73 m	40
Diagonale 2,80; 3,20; 3,60 m	41
Diagonale 4,43 m mit 2 Halbkupplungen	42
Diagonale für 2,0; 2,5 und 3,0 m (alte Ausführung) für Konsole 0,7 m / für Querdiagonale 0,7 m und 1,0 m	43
Blitzanker 0,69 m	44
Gerüsthalter 0,38 – 1,75 m	45

7 REGELAUSFÜHRUNG

Tabelle B.9: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Ankerkupplung	46
Blitzanker 0,65 m (alte Ausführung)	47
Gerüsthalter 0,30 – 2,00 m (alte Ausf.)	48
Konsole 0,36 m	52
Konsole 0,36 m (alte Ausführung)	53
Konsole 0,73 m	54
Konsole 0,73 m – verstärkt	55
Konsole 0,36 m ohne Rohrverbinder	57
Boden-Sicherung 0,36 – 0,73 m	65
Universal U-Boden-Sicherung	66
Quer-Diagonale 1,77 m	67
Geländerstütze LW 0,73 m	68
St-Stümgeländerstütze LW 0,73 m	69
Geländerstütze einfach	70
Schutzdachkonsole 1,30 m	71
Schutzdachträger 2,10 m	72
Schutzgitterstütze 0,36; 0,50; 0,73 m T15	73
Doppeldorn-Kupplung	74
Schutzgitterstütze 0,36; 0,50; 0,73 m	75
Schutzgitterstütze 0,73 m (alte Ausf.)	76
Seitenschutzgitter 1,57 – 3,07 m	77
Seitenschutzgitter 4,14 m ***)	78
Schutzgitter 1,57 – 3,07 m (alte Ausf.)	79
Bordbrett 0,73 – 3,07 m	80
Bordbrett 4,14 m ***)	81
Stimmbordbrett 0,36 – 0,73 m	82
Halbkupplung mit Bordbrettboizen	83
Etagenleiter 7 Sprossen T19 / T15	84
Etagenleiter 7 Sprossen	85
Gitterträger LW 4,14 m mit Rohrverbinder	89
Gitterträger LW 5,14; 6,14 m mit Rohrverbinder	90
Gitterträger LW 7,71 m mit Rohrverbinder	91
Gitterträger 5,14; 6,14 m mit Rohrverbinder	92
Gitterträger 7,71 m mit Rohrverbinder	93
Gitterträgerkupplung	94
U-Gitterträger-Riegel 0,73 m	95
U-Querriegel 0,73 m	96
U-Anfangsriegel 0,73 m	97
U-Alu-Podesttreppe 2,57; 3,07 x 2,00 x 0,64 m	103
U-Alu-Podesttreppe 2,57; 3,07 m (alte Ausführung)	105

Tabelle B.9: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
U-Komfort-Treppe 2,57; 3,07 x 2,00 x 0,64 m	106
Treppengeländer 2,57; 3,07 m	107
Treppeninnengeländer T12	108
Treppeninnengeländer (alte Ausführung)	109
Treppen-Umlaufgeländer 1,0 x 0,5 m	110
Alu-Kederschiene 2000 1,30 – 4,00 m	112
Alu-Kederschiene 1,30 – 4,00 m (alte Ausführung)	113
Schienenhalter mit Halbkupplung	114
Kedernuttschraube mit Mutter	115
Keder-Rohrabsteifer 2,07 – 3,07 m	116
U-Stahlboden LW 0,73 – 3,07 x 0,32 m; Ausführung: punktgeschweißt / handgeschweißt	126 / 127
U-Stahlboden T4 0,73 – 3,07 x 0,32 m; Ausführung: punktgeschweißt / handgeschweißt	128 / 129
U-Stahlboden T4 4,14 x 0,32 m; Ausführung: handgeschweißt ****)	130
U-Stahlboden 0,73 – 3,07 x 0,32 m; Ausführung: punktgeschweißt / handgeschweißt	131 / 132
U-Stahlboden 0,73 – 3,07 x 0,19 m *)	133
U-Stahlboden 0,73 – 3,07 x 0,19 m (alte Ausführung) *)	134
U-Stahlboden-Durchstieg 2,57 x 0,64 m	135
U-Stahlboden-Durchstieg 2,07 – 2,57 x 0,64 m (Deckel seitlich zu öffnen)	136
U-Stalu-Boden T9 0,73 – 3,07 x 0,61 m	137
U-Stalu-Boden 0,73 – 3,07 x 0,61 m (alte Ausführung)	139
U-Stalu-Boden 1,57 – 3,07 x 0,32 m	140
U-Stalu-Boden 4,14 x 0,32 m ****)	141
Verbindungsklammer für U-Stalu-Boden 4,14 m	142
U-Stalu-Boden 1,57 – 3,07 x 0,19 m *)	143
U-Alu-Boden 0,73 – 3,07 x 0,32 m	144
U-Alu-Boden 0,73 – 2,57 x 0,19 m *)	145
U-Robustboden 0,73 – 2,57 x 0,61 m	146
U-Robustboden 3,07 x 0,61 m	147
U-Robustboden 0,73 – 3,07 x 0,32 m *)	148
U-Robust-Durchstieg 2,07 – 3,07 x 0,61 m	149
U-Robust-Durchstieg 2,57 – 3,07 x 0,61 m, mit Leiter	150
U-Robust-Durchstieg 1,57 – 3,07 x 0,61 m, Deckel versetzt	151
U-Robust-Durchstieg 2,57 – 3,07 x 0,61 m, mit Leiter, Deckel versetzt	152
U-XTRA-N-Boden 0,73 – 2,57 x 0,61 m	153
U-XTRA-N-Boden 3,07 x 0,61 m	154
U-XTRA-N-Boden 1,57 – 3,07 x 0,32 m *)	155
U-XTRA-N-Durchstieg 2,07 – 3,07 x 0,61 m	156

7 REGELAUSFÜHRUNG

Tabelle B.9: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
U-XTRA-N-Durchstieg 2,57 – 3,07 x 0,61 m, mit Leiter	157
U-XTRA-N-Durchstieg 1,57 – 3,07 x 0,61 m, Deckel versetzt	158
U-XTRA-N-Durchstieg 2,57 – 3,07 x 0,61 m, mit Leiter, Deckel versetzt	159
U-Alu-Durchstieg 1,57 – 3,07 x 0,61 m	160
U-Alu-Durchstieg 2,57 – 3,07 x 0,61 m, mit Leiter	161
U-Alu-Durchstieg 2,07 x 0,61 m, Deckel versetzt	162
U-Alu-Durchstieg 2,57 – 3,07 x 0,61 m, mit Leiter, Deckel versetzt	163
XTRA-N-Platte für U-Stapel-Kombiboden 0,73 - 3,07 x 0,61 m **)	164
XTRA-N-Platte für U-DST-Stapel-Kombiboden 2,07 - 3,07 x 0,61 m	165
XTRA-N-Platte für U-DST-Stapel-Kombiboden 2,57 - 3,07 x 0,61 m, mit Leiter	166
Alu-Platte für U-Robustboden 0,73 – 3,07 x 0,61 m	167
Alu-Platte für U-Stapel-Kombiboden 0,73 – 3,07 x 0,61 m	168
U-Vollholz-Boden 0,73 – 3,07 x 0,32 m	169
U-Vollholz-Boden 2,07 – 2,57 x 0,32 m, verstärkt	170
Stahl-Spaltblech 0,73 – 3,07 x 0,32 m	171
U-Stahl-Spaltblech 0,73 – 3,07 m	172
U-Alu-Spaltabdeckung 1,09 – 3,07 m	173
U-Alu-Spaltabdeckung 4,14 m ***)	174
U-Alu-Spaltabdeckung 0,35; 0,60 m	175
U-Teleskopierbarer Spaltboden 0,73 – 3,07 m *)	176
U-Eckboden für Rundrüstung 30°	177
U-Boden für Ausgleichsfeld 0,19; 0,32; 0,61 x 0,50 m	178
U-Stahl-Eckboden verstellbar mit Bordbrett	179
U-Alu-Eckboden starr mit Bordbrett	180
U-Alu-Eckboden verstellbar mit Bordbrett	181
U-Fiproboden 2,07 – 3,07 x 0,61 m	182
U-Stahlboden 4,14 x 0,32 m, Ausf.: handgeschweißt, (alte Ausführung) ***)	184
U-Stahl-Durchstiegsboden (alte Ausf.) 2,07 x 0,64 m	185
U-Robustboden 0,73 – 2,57 x 0,61 m (alte Ausführung)	186
U-Robustboden 3,07 x 0,61 m (alte Ausführung)	187
U-Stapel-Kombiboden 0,73 - 2,57 x 0,61 m **)	188
U-Stapel-Kombiboden 3,07 x 0,61 m **)	189
U-Stapel-Kombiboden 0,73 – 3,07 x 0,32 m	190
U-DST-Stapel-Kombiboden 2,07 - 3,07 x 0,61 m	191
U-DST-Stapel-Kombiboden 2,57 - 3,07 x 0,61 m, mit Leiter	192
EXP-Stahl-Stellrahmen LW 2,00 x 0,73 m	193
EXP-Diagonale 2,80; 3,20; 3,60 m	194
EXP-Geländer 1,57 – 3,07 m	195
EXP-Doppelstirngeländer 0,73 m	196

Tabelle B.9: (Fortsetzung)

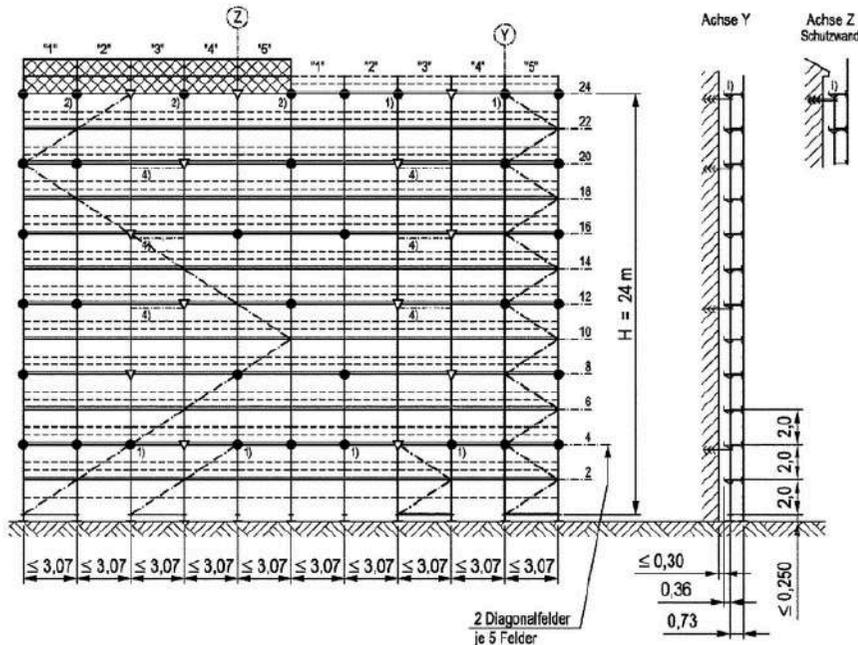
Bezeichnung	Anlage A, Seite
EXP-Geländerstütze 0,73 m	197
EXP-Geländerstütze einfach	198
EXP-Stimbordbrett 0,73 m	199
EXP-Stahl-Stellrahmen 2,00 x 0,73 m (alte Ausführung)	200
Außenkonsole 0,36 m	203
U-Stahlboden LW 4,14 x 0,32 m, Ausführung: handgeschweißt ***)	204
I-Geländer mit Drehriegel 1,57 – 3,07 m	205
I-Geländer 1,57 – 3,07 m	206
Rahmentafel mit Sperrholzbelag	207
Durchstieg Rahmentafel mit Sperrholzbelag	208
Geländer Stahl 0,732; 1,088; 1,572; 2,072; 2,572; 3,072	211
Geländerpfosten mit kurzer Belagsicherung Stahl	212
Geländerpfosten mit langer Belagsicherung Stahl	213
Stirngeländerstütze Stahl	214
Geländerpfosten mit kurzer Belagsicherung Aluminium	215
Geländerpfosten mit langer Belagsicherung Aluminium	216
Stirngeländerstütze Aluminium	217
Doppelstirngeländer Stahl 0,732	218
Schutzgitterstütze Stahl 362; 500; 732	219
Längsbordbrett Holz 0,732; 1,088; 1,572; 2,072; 2,572; 3,072; 4,144 ***)	220
Stimbordbrett Holz 0,732	221
Gerüsthalter Stahl 350; 500; 973	222
Querriegel Stahl 0,732	223
Konsole 362 Stahl	224
Konsole 732 Stahl	225

*) Verwendung innerhalb der Regelausführung nur als Konsolbelag oder als Schutzdach
 **) Verwendung innerhalb der Regelausführung als Hauptbelag nur mit Zusatzmaßnahmen gemäß Abschnitt B.5 und Anlage C oder als Schutzdach
 ***) Länge 4,14 m nur im Überbrückungsfeld

7 REGELAUSFÜHRUNG

Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes Gerüst
Konsolkonfiguration 1 (mit Innenkonsolen)
- mit oder ohne Schutzwand

Feldlänge $\leq 3,07$ m



1) Diese Gerüsthalter können vor geschlossener Fassade entfallen!

Zusatzmaßnahmen bei Schutzwand:

2) In der obersten Anker Ebene ($H = 24$ m) ist jeder Knoten zu verankern.
2 V-Anker je 5 Felder in der obersten Anker Ebene ($H = 24$ m)

Zusatzmaßnahmen bei Verwendung von U-Stapel-Kombiböden nach Anlage A, Seiten 164, 198 und 199:

4) Auf Höhe des V-Ankers ist ein Gerüstrohr $\varnothing 48,3$ mit Normkupplungen oder eine Horizontalstrebe an die Innenständer anzuschließen.
(Detail siehe Anlage C, Seite 22)

1) Innenkonsolen:
Spaltblech zwischen Haupt- und Konsolboden

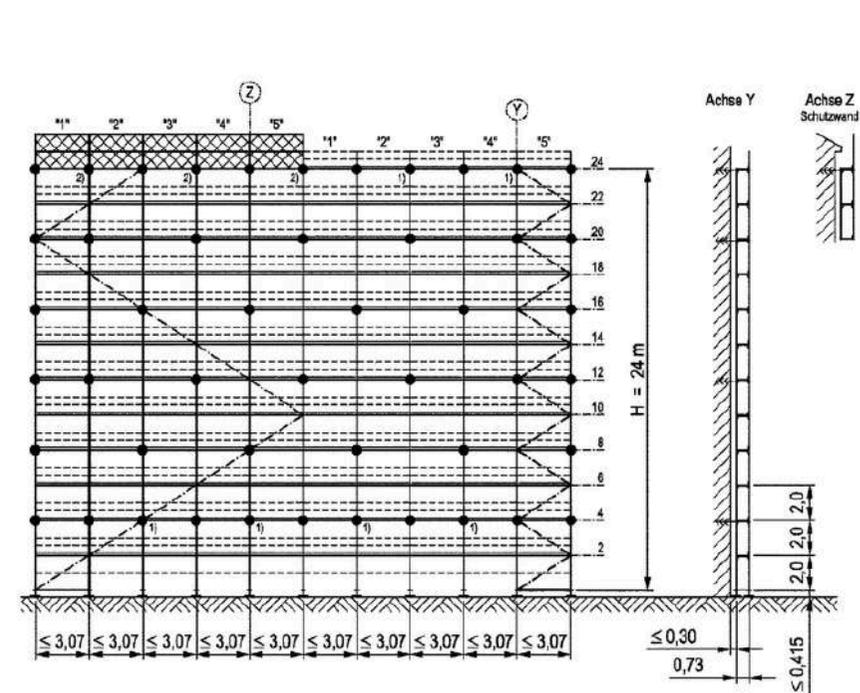
● → Gerüsthalter "kurz" (nur am Innenstiel)

▽ → V-Anker (1x je 5 Felder in jeder Anker Ebene)

Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes Gerüst
Grundkonfiguration
- mit oder ohne Schutzwand

Feldlänge $\leq 3,07$ m



1) Diese Gerüsthalter können vor geschlossener Fassade entfallen!

Zusatzmaßnahmen bei Schutzwand:

2) In der obersten Anker Ebene ist jeder Knoten zu verankern.

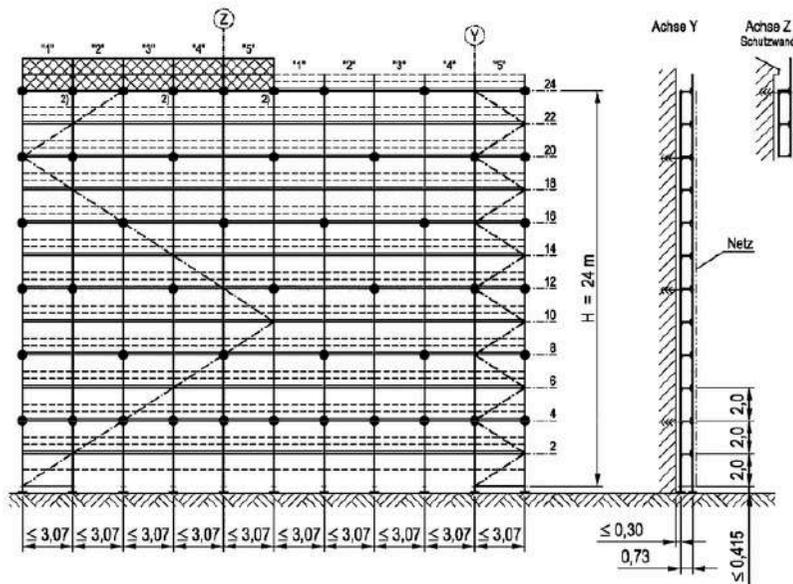
● → Gerüsthalter "lang" oder Blitzanker

Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

7 REGELAUSFÜHRUNG

Geschlossene Fassade
Netzbekleidetes Gerüst ($c_{rL} \leq 0,6$)
Grundkonfiguration
- mit oder ohne Schutzwand

Feldlänge $\leq 3,07$ m



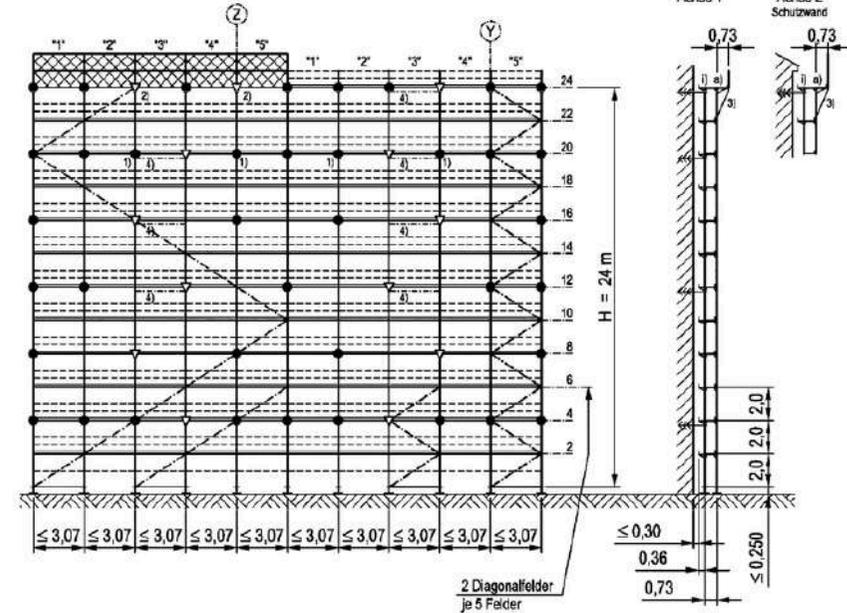
Zusatzmaßnahmen bei Schutzwand:
2) In der obersten Ankerebene ist jeder Knoten zu verankern.

● → Gerüsthalter "lang" oder Blitzanker

Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes Gerüst
Konsolkonfiguration 2 (mit Innen- und Außenkonsolen)
- mit oder ohne Schutzwand

Feldlänge $\leq 3,07$ m



1) Diese Gerüsthalter können vor geschlossener Fassade entfallen!

Zusatzmaßnahmen bei Schutzwand:

- 2) 2 V-Anker je 5 Felder in der obersten Ankerebene (H = 24 m)
- 3) Ausführung mit Konsolen (Details) siehe Anlage C, Seite 23

Zusatzmaßnahmen bei Verwendung von U-Stapel-Kombiböden
nach Anlage A, Seiten 164, 188 und 189:

- 4) Auf Höhe des V-Ankers ist ein Gerüststreif Ø 48,3 mit Normklappungen oder eine Horizontalstrebe an die Innenständer anzuschließen. (Detail siehe Anlage C, Seite 22)

- | | |
|---|--|
| 1) Innenkonsolen:
Spaltblech zwischen Haupt- und Konsolboden | a) Außenkonsolen:
Spaltblech oder teleskopierbarer Spaltboden zwischen Haupt- und Konsolboden |
|---|--|

● → Gerüsthalter "kurz" (nur am Innenstiel)

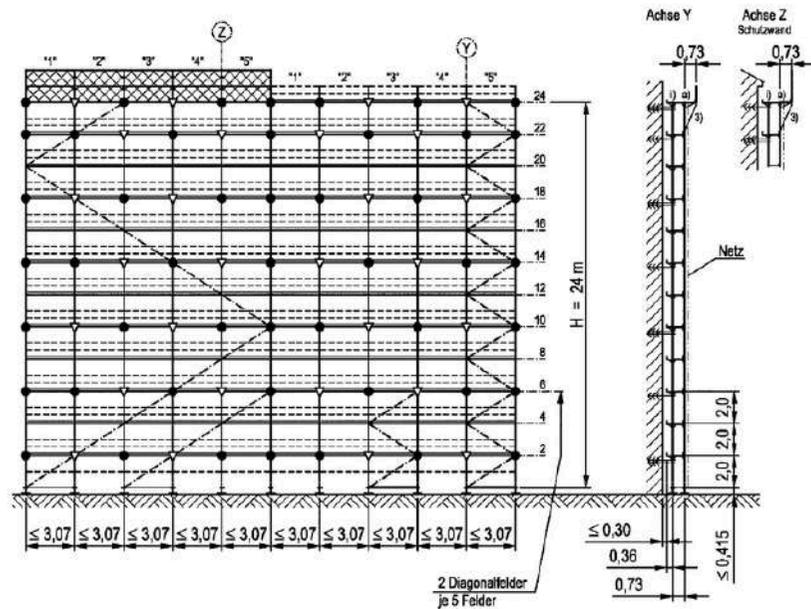
▽ → V-Anker (1x je 5 Felder in jeder Ankerebene)

Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

7 REGELAUSFÜHRUNG

Teilweise offene Fassade
Netzbekleidetes Gerüst ($c_{UL} \leq 0,6$)
Konsolconfiguration 2 (mit Innen- und Außenkonsolen)
- mit oder ohne Schutzwand

Feldlänge $\leq 3,07$ m



3) Ausführung mit Konsolen (Details)
siehe Anlage C, Seite 23

i) Innenkonsolen:
Spaltblech zwischen
Haupt- und Konsolboden

a) Außenkonsolen:
Spaltblech oder teleskopierbarer Spaltboden
zwischen Haupt- und Konsolboden

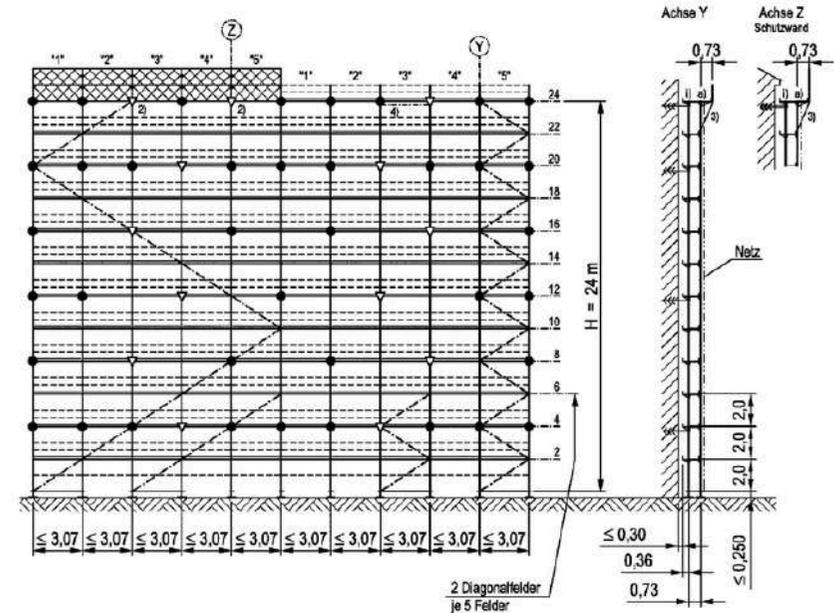
● → Gerüsthalter "kurz"
(nur am Innenstiel)

▽ → V-Anker
(2x je 5 Felder in jeder Anker Ebene)

Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

Geschlossene Fassade
Netzbekleidetes Gerüst ($c_{UL} \leq 0,6$)
Konsolconfiguration 2 (mit Innen- und Außenkonsolen)
- mit oder ohne Schutzwand

Feldlänge $\leq 3,07$ m



Zusatzmaßnahmen bei Schutzwand :

2) 2 V-Anker je 5 Felder in der obersten
Anker Ebene (H = 24 m)

3) Ausführung mit Konsolen (Details)
siehe Anlage C, Seite 23

Zusatzmaßnahmen bei Verwendung von U-Stapel-Kombiböden
nach Anlage A, Seiten 164, 188 und 189:

4) Auf Höhe des V-Ankers ist ein Gerüstrohr $\varnothing 48,3$ mit Normkupplungen
oder eine Horizontalstrobe an die Innenständer anzuschließen.
(Detail siehe Anlage C, Seite 22)

i) Innenkonsolen:
Spaltblech zwischen
Haupt- und Konsolboden

a) Außenkonsolen:
Spaltblech oder teleskopierbarer Spaltboden
zwischen Haupt- und Konsolboden

● → Gerüsthalter "kurz"
(nur am Innenstiel)

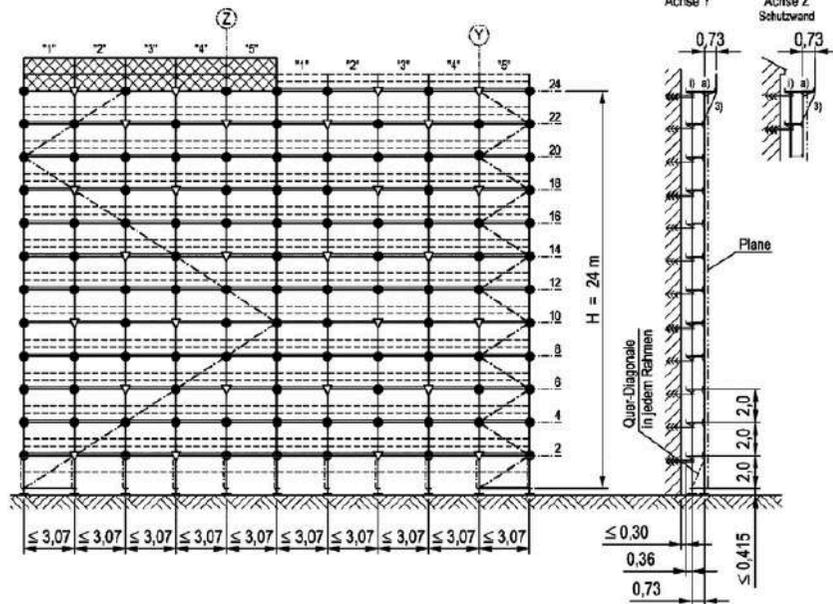
▽ → V-Anker
(1x je 5 Felder in jeder
Anker Ebene)

Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

7 REGELAUSFÜHRUNG

Teilweise offene Fassade
Planenbekleidetes Gerüst
Konsolkonfiguration 2 (mit Innen- und Außenkonsolen)
- mit oder ohne Schutzwand

Feldlänge $\leq 3,07$ m



3) Ausführung mit Konsolen (Details)
siehe Anlage C, Seite 23

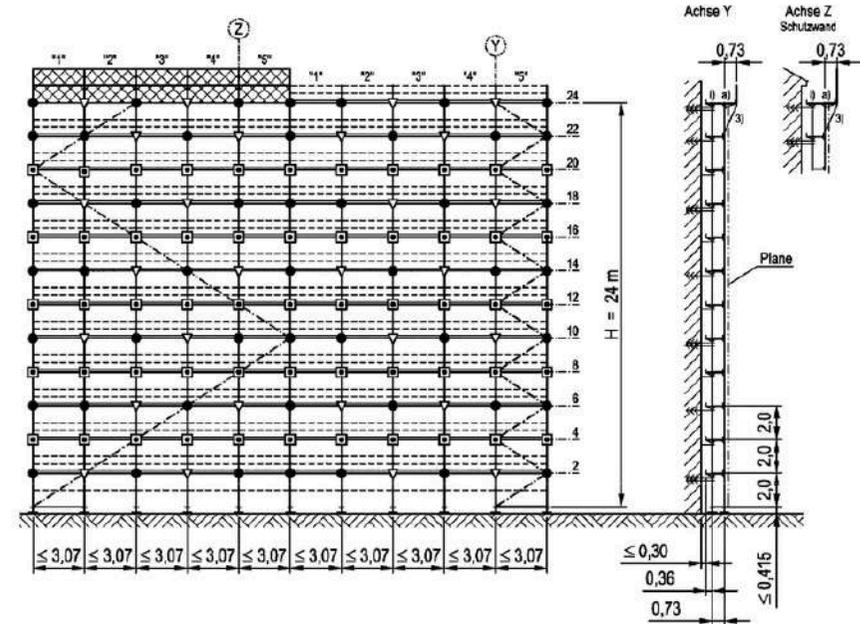
- 1) Innenkonsolen: Spaltblech zwischen Haupt- und Konsolboden
a) Außenkonsole: Spaltblech oder teleskopierbarer Spaltboden zwischen Haupt- und Konsolboden

- → Gerüsthalter "kurz" (nur am Innenstiel)
▽ → V-Anker (2x je 5 Felder in jeder 2. Anker Ebene bei H = 2, 6, 10, 14, 18, 22 und 24 m)

Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

Geschlossene Fassade
Planenbekleidetes Gerüst
Konsolkonfiguration 2 (mit Innen- und Außenkonsolen)
- mit oder ohne Schutzwand

Feldlänge $\leq 3,07$ m



3) Ausführung mit Konsolen (Details)
siehe Anlage C, Seite 23

- 1) Innenkonsolen: Spaltblech zwischen Haupt- und Konsolboden
a) Außenkonsole: Spaltblech oder teleskopierbarer Spaltboden zwischen Haupt- und Konsolboden

- → Gerüsthalter "kurz" (nur am Innenstiel)
▽ → V-Anker (2x je 5 Felder in jeder 2. Anker Ebene bei H = 2, 6, 10, 14, 18, 22 und 24 m)
□ → Druckabstützung

Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

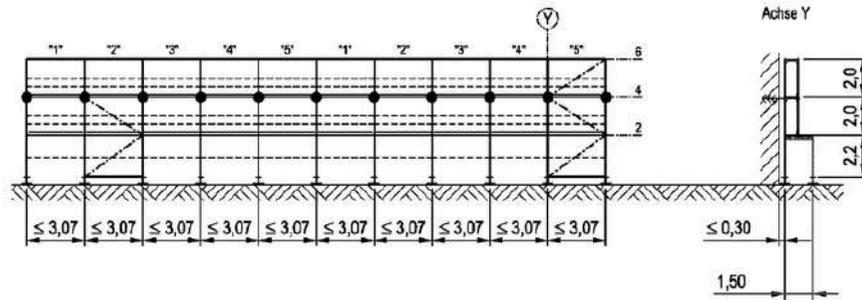
7 REGELAUSFÜHRUNG

Zusatzmaßnahmen beim Durchgangsrahmen

Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes Gerüst
Grundkonfiguration

Feldlänge $\leq 3,07$ m

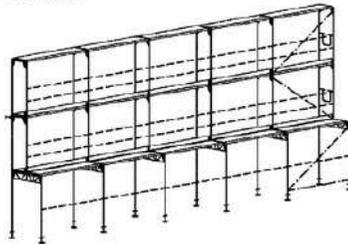
Es sind nur die Zusatzmaßnahmen dargestellt.
Sonstige konstruktive Ausbildung gemäß
Aufbauvariante Anlage C, Seiten 1



● → Gerüsthalter

Zusatzmaßnahmen beim Durchgangsrahmen:
Bei H = 4 m ist jeder Knoten zu verankern.

3D - Skizze



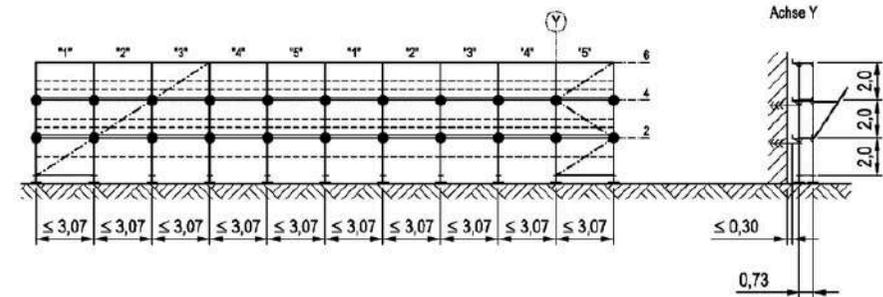
Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

Zusatzmaßnahmen für Schutzdach

Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes Gerüst
Grund- und Konsolkonfigurationen

Feldlänge $\leq 3,07$ m

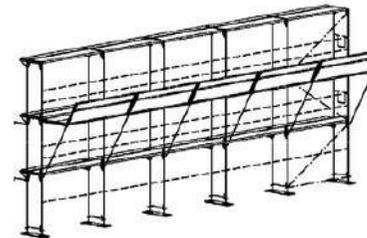
Es sind nur die Zusatzmaßnahmen dargestellt.
Sonstige konstruktive Ausbildung gemäß
Aufbauvariante Anlage C, Seiten 1, 2 und 3



● → Gerüsthalter

Zusatzmaßnahmen bei Schutzwand:
Bei H = 2 m und 4 m ist jeder Knoten zu verankern.

3D - Skizze



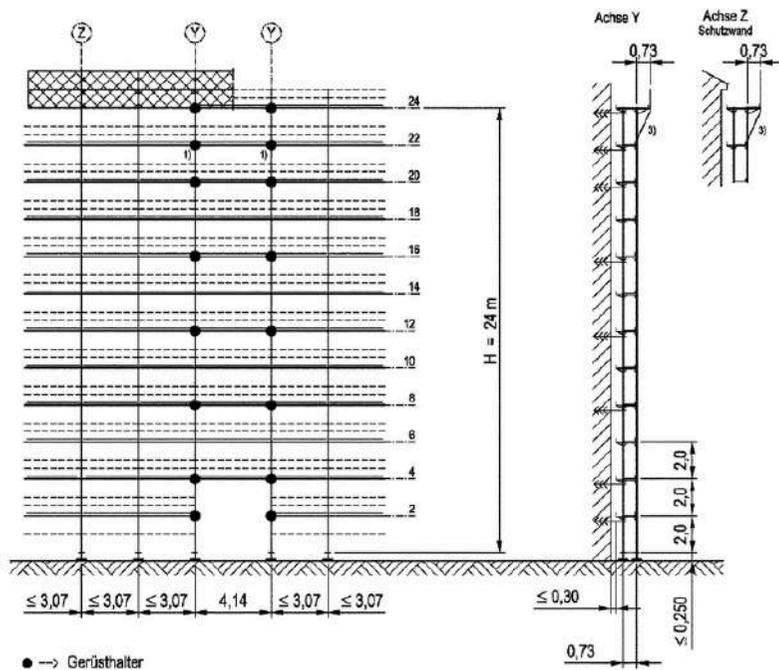
Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

7 REGELAUSFÜHRUNG

Zusatzmaßnahmen bei Überbrückung L = 4,14 m
Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes Gerüst
Grund- und Konsolkonfigurationen

Feldlänge ≤ 3,07 m

Es sind nur die Zusatzmaßnahmen dargestellt.
Sonstige konstruktive Ausbildung gemäß
Aufbauvariante Anlage C, Seiten 1, 2 und 3



Zusatzmaßnahmen bei Überbrückung:

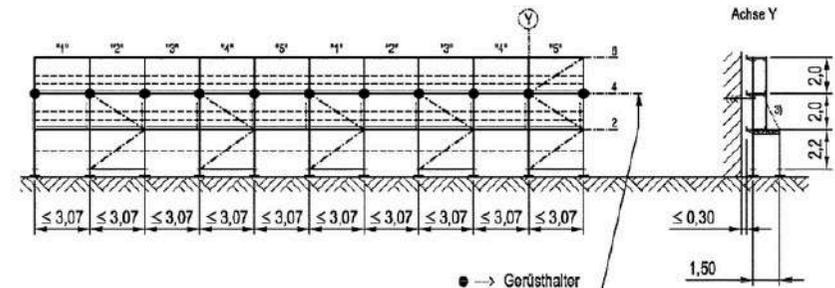
- Verankerung in jeder 2. Lage und bei H = 2 m (Achsen Y)
- 1) nur bei Schutzwand auf den Außenkonsolen (KK 2)
- Außenkonsolen immer mit Quer-Diagonalen abstützen
- 3) Ausführung mit Konsolen (Details) siehe Anlage C, Seite 23

Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

Zusatzmaßnahmen beim Durchgangsrahmen
Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes Gerüst
Konsolkonfiguration

Feldlänge ≤ 3,07 m

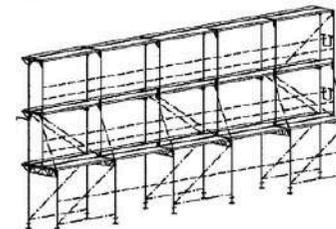
Es sind nur die Zusatzmaßnahmen dargestellt.
Sonstige konstruktive Ausbildung gemäß
Aufbauvariante Anlage C, Seiten 2 und 3



Zusatzmaßnahmen beim Durchgangsrahmen:

- Bei H = 4 m ist **jeder** Knoten zu verankern
- Horizontalstreben über der Spindelmutter Innen und außen in **jedem 2. Feld.**
- Diagonalen innen und außen bis H = 4 m in **jedem 2. Feld.**
- 3) Quer-Diagonalen außen über dem Durchgangsrahmen in jeder Ständerachse.

3D - Skizze



Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

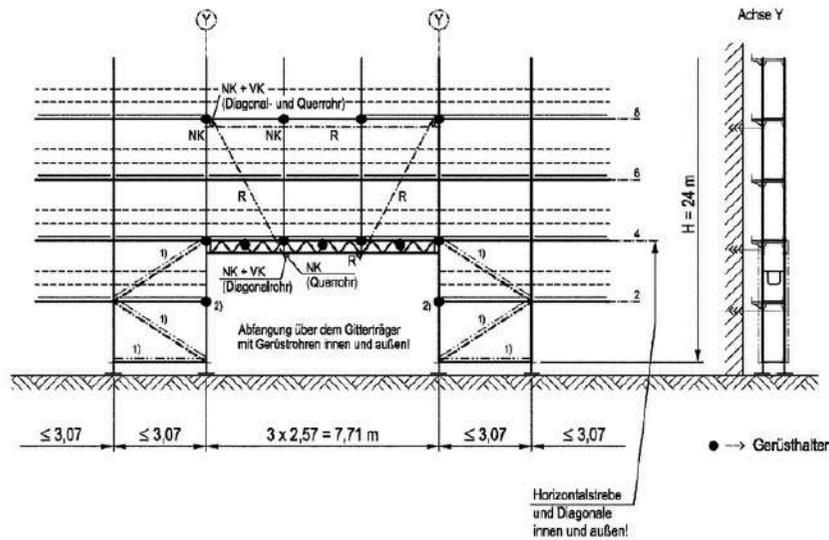
7 REGELAUSFÜHRUNG

Zusatzmaßnahmen beim Überbrückungsträger 7,71 m

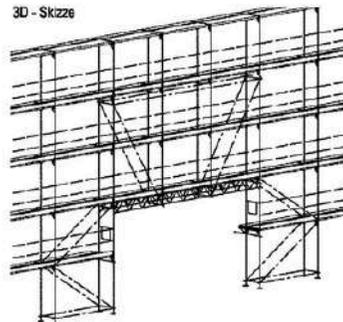
Feldlänge $\leq 3,07$ m

Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes / Bekleidetes Gerüst
Grund- und Konsolkonfigurationen
- mit oder ohne Schutzwand / Schutzdach

Es sind nur die Zusatzmaßnahmen dargestellt.
Sonstige konstruktive Ausbildung gemäß Aufbauvariante Anlage C, Seiten 1 bis 8



3D - Skizze



- 1) Horizontalstrebe und Diagonale innen können beim unbekleideten Gerüst ohne Konsolen (Grundkonfiguration) entfallen!
- 2) Gerüsthalter "lang" (über beide Ständerrohre)

R = Gerüstrohr
NK = Normenkupplung
VK = Vorsatzkupplung

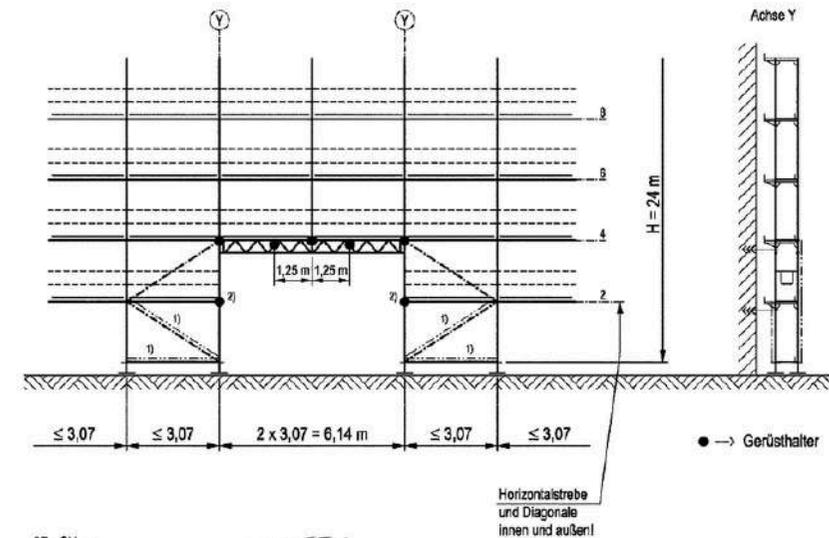
Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

Zusatzmaßnahmen beim Überbrückungsträger 6,14 m

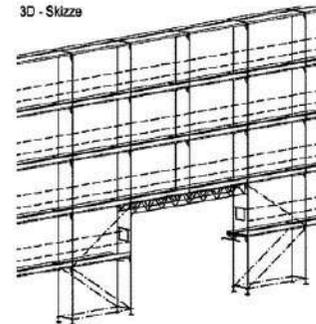
Feldlänge $\leq 3,07$ m

Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes / Bekleidetes Gerüst
Grund- und Konsolkonfigurationen
- mit oder ohne Schutzwand / Schutzdach

Es sind nur die Zusatzmaßnahmen dargestellt.
Sonstige konstruktive Ausbildung gemäß Aufbauvariante Anlage C, Seiten 1 bis 8



3D - Skizze



- 1) Horizontalstrebe und Diagonale innen können beim unbekleideten Gerüst ohne Konsolen (Grundkonfiguration) entfallen!
- 2) Diese Gerüsthalter können beim unbekleideten Gerüst ohne Konsolen (Grundkonfiguration) entfallen!

Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

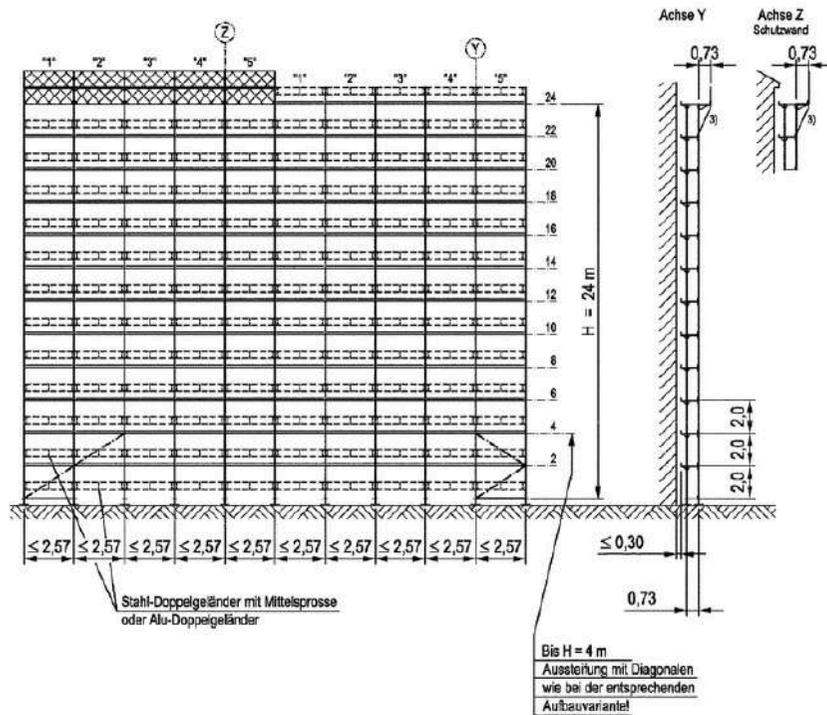
7 REGELAUSFÜHRUNG

Aussteifung mit Doppelgeländer

Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes Gerüst
Grund- und Konsolkonfigurationen
- mit oder ohne Schutzwand

Feldlänge $\leq 3,07$ m

Sonstige konstruktive Ausbildung gemäß
Aufbauvariante Anlage C, Seiten 1, 2 und 3



3) Ausführung mit Konsolen (Details)
siehe Anlage C, Seite 23

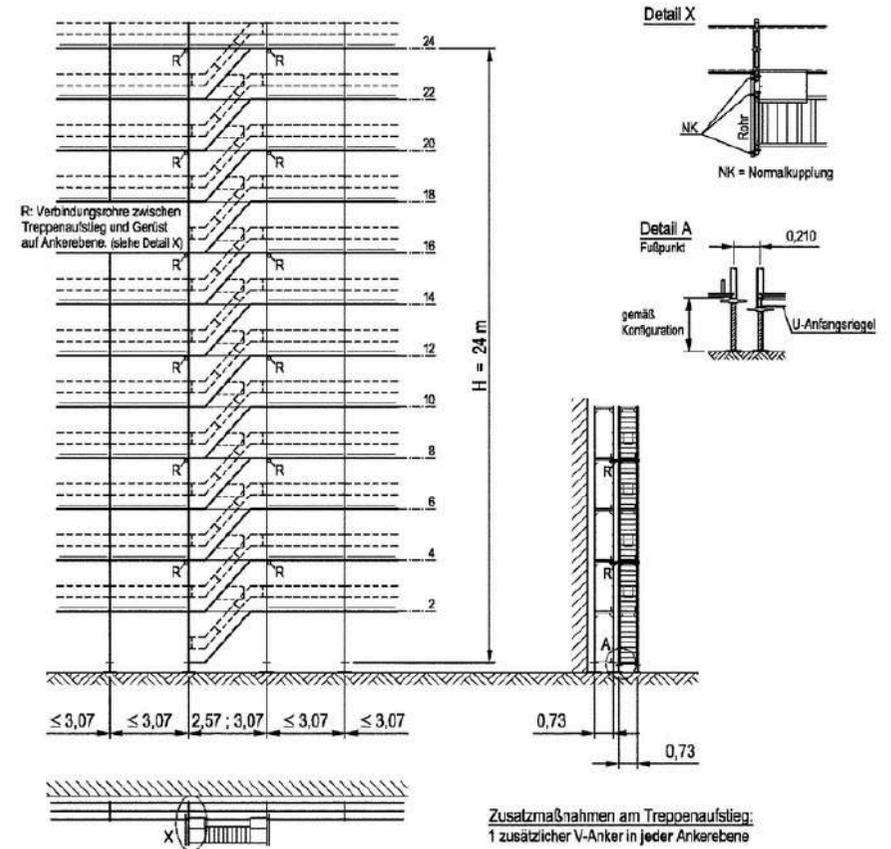
Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

Gleichläufiger Treppenaufstieg

Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbekleidetes Gerüst
Grund- und Konsolkonfigurationen

Feldlänge $\leq 3,07$ m

Sonstige konstruktive Ausbildung gemäß
Aufbauvariante Anlage C, Seiten 1, 2 und 3



Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B

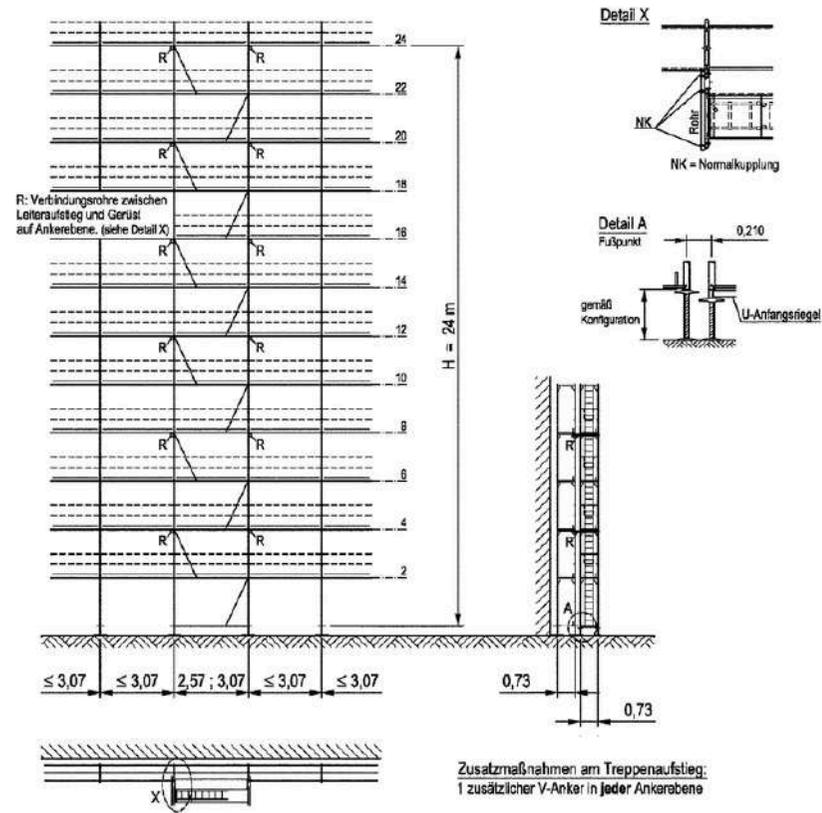
7 REGELAUSFÜHRUNG

Vorgestellter Leiteraufstieg

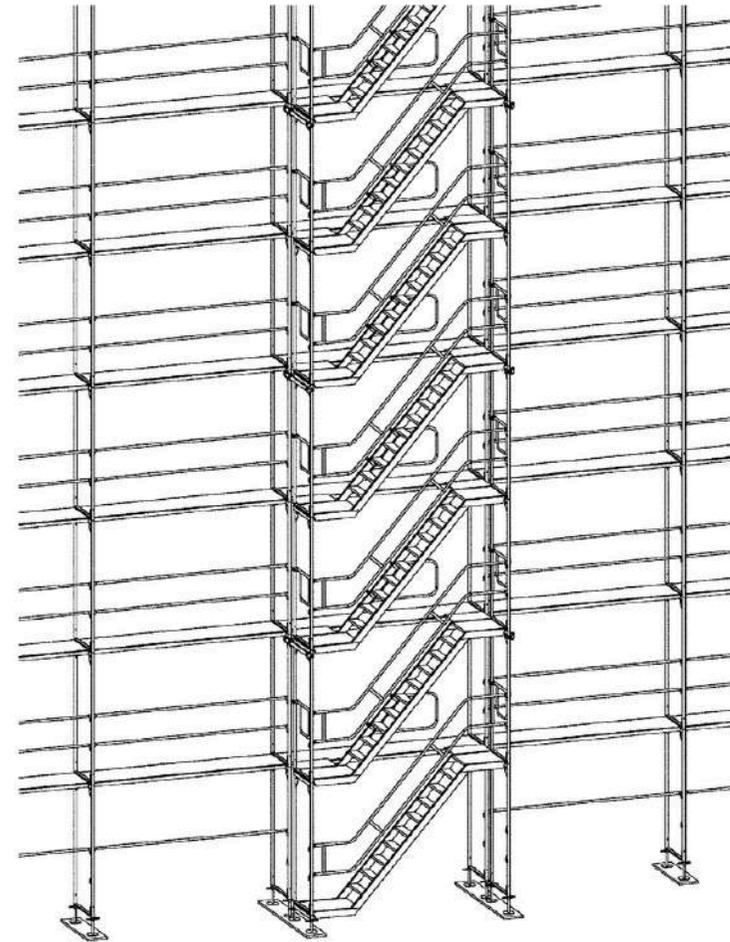
Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade
Unbelegtes Gerüst
Grund- und Konsolkonfigurationen

Feldlänge $\leq 3,07$ m

Sonstige konstruktive Ausbildung gemäß
Aufbauvariante Anlage C, Seiten 1, 2 und 3

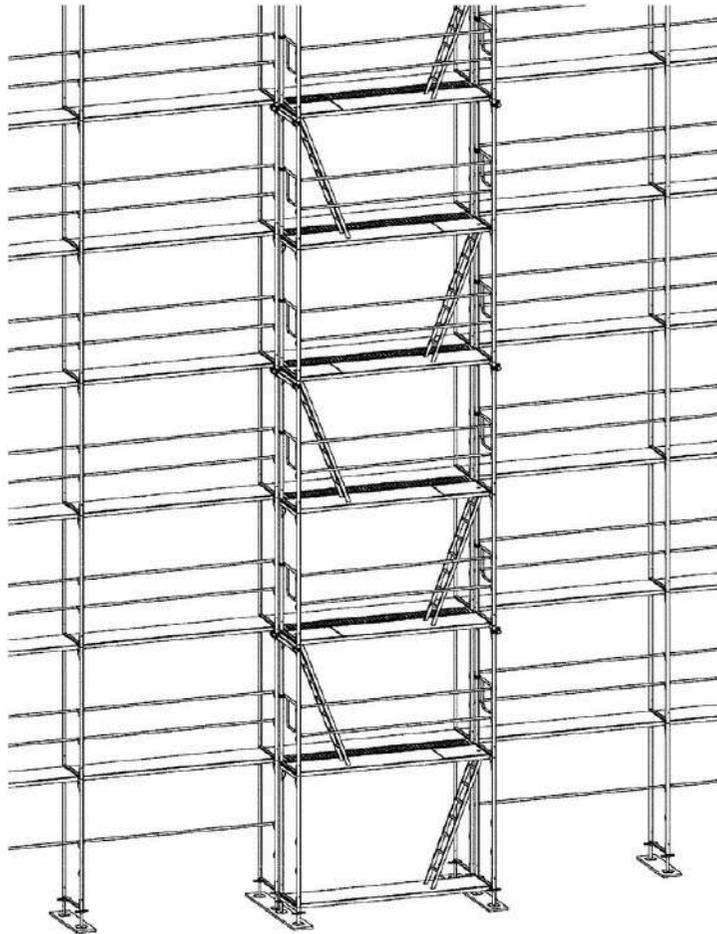


Ankerkräfte und Fundamentlasten siehe Anlage B



3D - Skizze

7 REGELAUSFÜHRUNG



3D - Skizze

Oberste Arbeitsebene unverankert

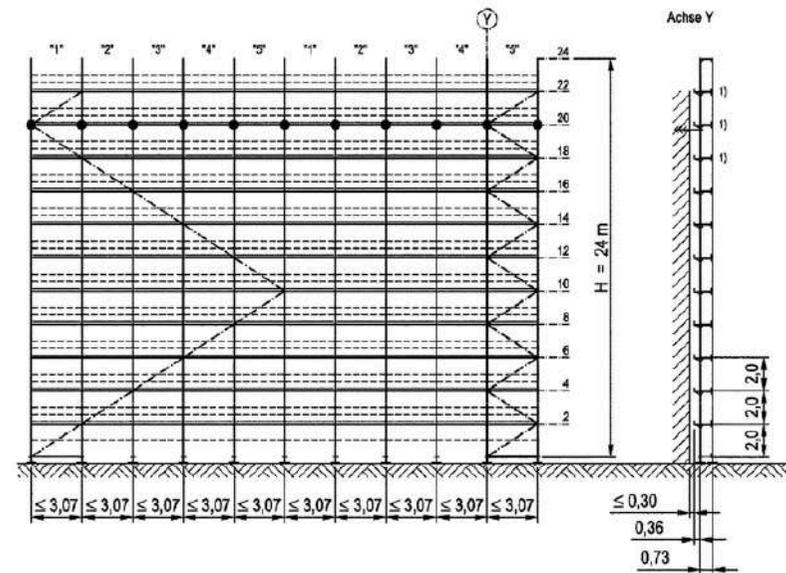
Teilweise offene Fassade / Geschlossene Fassade

Unbekleidetes Gerüst

Konsolkonfiguration 1 (mit Innenkonsolen)

Feldlänge $\leq 3,07$ m

Sonstige konstruktive Ausbildung gemäß
Aufbauvariante Anlage C, Seiten 1, 2 und 3



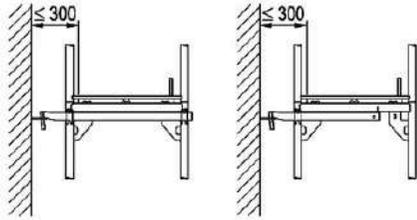
Zusatzmaßnahmen:

In der obersten Ankerabene ist jeder Knoten zu verankern.

- 1) Lagen zugfest (Ständerstöße mit Fallsackern sichern!)

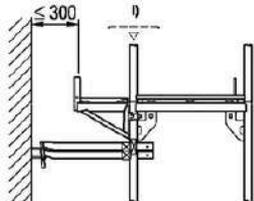
Ankerkräfte und Fundamentasten siehe Anlage B

7 REGELAUSFÜHRUNG

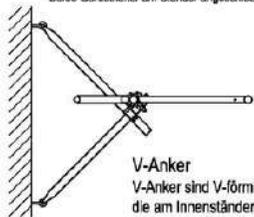


Gerüsthalter "lang"
Mit zwei Normalkupplungen am inneren und äußeren Ständer angeschlossen.
Alternativ: Mit zwei Knotenblechkupplungen

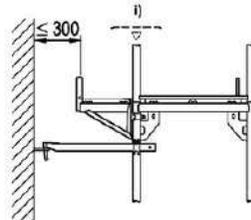
oder
Blitzanker
Mit Normalkupplung am inneren Ständer angeschlossen.
(Nur bei der Grundkonfiguration)



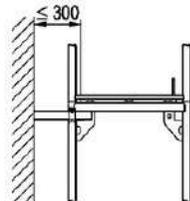
Ein Gerüsthalter am Ständer angeschlossen. Zweiter Gerüsthalter am ersten Gerüsthalter angeschlossen.
Alternativ:
Beide Gerüsthalter am Ständer angeschlossen.



V-Anker
V-Anker sind V-förmig angeordnete Ankerpaare, die am Innenständer mit Normalkupplungen befestigt werden, und jeweils um ca. ± 45° gegen die Rahmenebene geneigt sind.



Gerüsthalter "kurz"
Mit einer Normalkupplung am inneren Ständer angeschlossen.

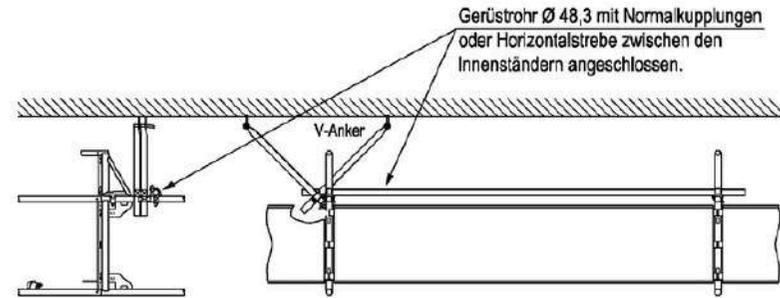


Druckabstützung
z.B. mit einer Normalkupplung und einem Gerüstrohr.
Nur am Innenständer angeschlossen.



i) **Innenkonsolen:**
Spaltblech zwischen Haupt- und Konsolboden

Detail:
V-Anker mit Gerüstrohr Aussteifung

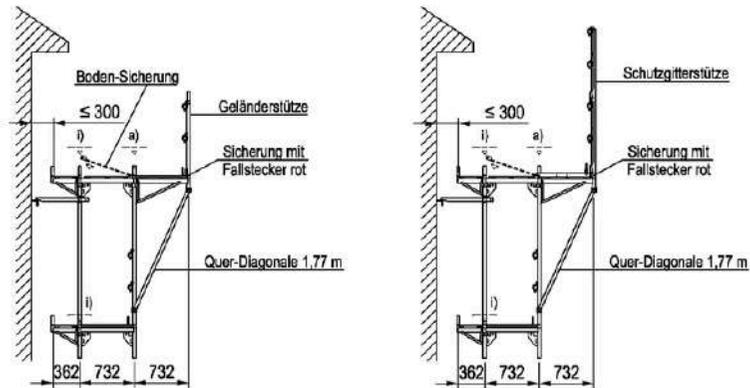


Gerüstrohr Ø 48,3 mit Normalkupplungen oder Horizontalstrebe zwischen den Innenständern angeschlossen.

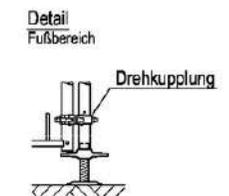
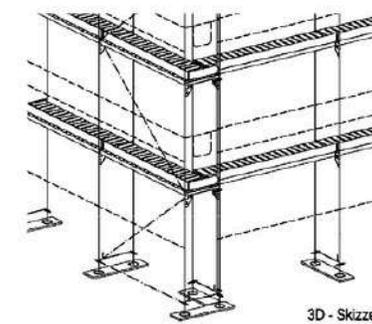
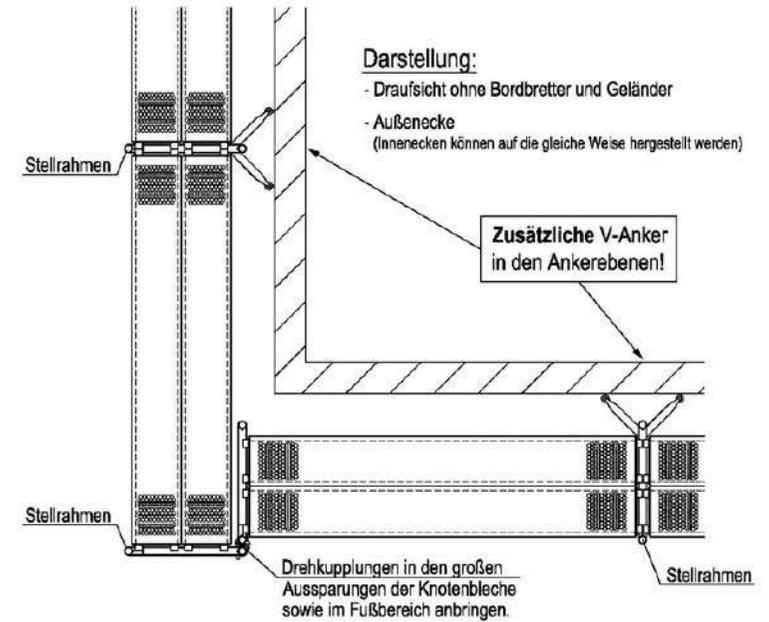
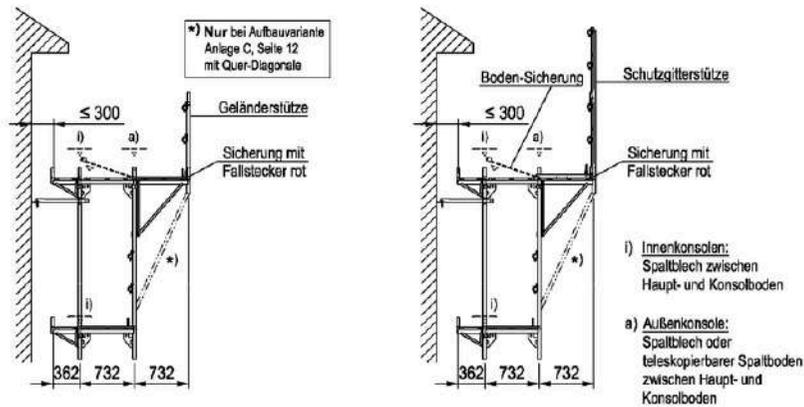
7 REGELAUSFÜHRUNG

Konsolkonfiguration 2 (mit Innenkonsole 0,36 m und Außenkonsolen 0,73 m) Verankerungen gemäß entsprechender Aufbauvariante

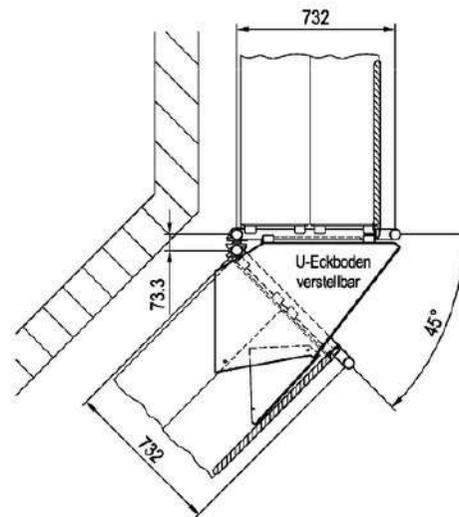
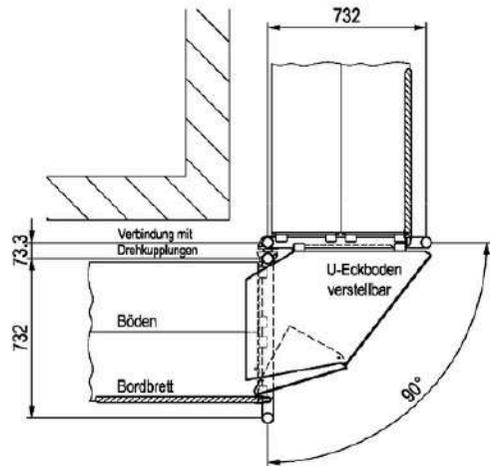
Ausführung I: BL Konsole 0,73 m (1744.7xx) mit BL Quer-Diagonale 1,77 m (1740.177 / 1741.177)



Ausführung II: BL Konsole 0,73 m verstärkt (1745.7xx)



7 REGELAUSFÜHRUNG



8 SORTIMENT



Stahl Stellrahmen 73

- aus feuerverzinktem Stahl
- U-Profil zum leichten Einhängen der Gerüstbeläge
- Knotenblech zur Aufnahme der Diagonale
- 1,00 m – 2,00 m inkl. Geländerkästchen mit Keilverschluss

Artikelnummer	Höhe m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLRS-66-73.S	0,66	0,73	9,6
BLRS-100-73.S	1,00	0,73	12,9
BLRS-150-73.S	1,50	0,73	16,3
BLRS-200-73.S	2,00	0,73	19,8



Stahl Stellrahmen 109

- aus feuerverzinktem Stahl
- U-Profil zum leichten Einhängen der Gerüstbeläge
- Knotenblech zur Aufnahme der Diagonale
- Geländerkästchen mit Keilverschluss
- bis Lastklasse 6 ausgelegt

Artikelnummer	Höhe m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLRS-66-109.S	0,66	1,09	11,5
BLRS-100-109.S	1,00	1,09	13,8
BLRS-150-109.S	1,50	1,09	17,5
BLRS-200-109.S	2,00	1,09	21,5



Alu Stellrahmen 73

- aus leichtem Aluminium
- U-Profil zum leichten Einhängen der Gerüstbeläge
- Knotenblech zur Aufnahme der Diagonale
- 1,00 m – 2,00 m inkl. Geländerkästchen mit Keilverschluss
- geringes Gewicht bei hoher Festigkeit

Artikelnummer	Höhe m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLRA-66-73.A	0,66	0,73	4,2
BLRA-100-73.A	1,00	0,73	5,5
BLRA-150-73.A	1,50	0,73	7,6
BLRA-200-73.A	2,00	0,73	8,4



Reduzierstück 1,09 m auf 0,73 m

- aus feuerverzinktem Stahl
- ermöglicht das Reduzieren der Gerüstbreite von 1,09 m auf 0,73 m

Artikelnummer	Breite m	Gewicht ca. kg
BLRZS-109.73	1,09	8,0

8 SORTIMENT



Stellrahmen 73 für Dachüberstand

- aus feuerverzinktem Stahl
- U-Profil zum leichten Einhängen der Gerüstbeläge
- Knotenblech zur Aufnahme der Diagonale
- zum Umrüsten von Dachüberständen und Gebäudevorsprüngen
- zum Errichten von Dachfanggerüsten geeignet

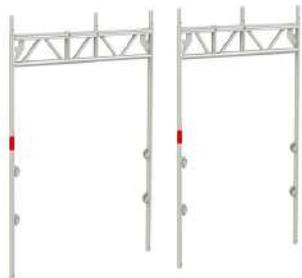
Artikelnummer	Höhe m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLRTS-200-73.S	2,00	0,73	22,9



Stahl Dachfangrahmen 2,00 m x 0,73 m

- aus feuerverzinktem Stahl
- U-Profil zum leichten Einhängen der Gerüstbeläge
- Knotenblech zur Aufnahme der Diagonale
- inkl. Geländerkästchen mit Keilverschluss
- für den Übergang von 0,73 m zum 1,09 m breiten Gerüst

Artikelnummer	Höhe m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLDRS-200-73.S	2,00	0,73	21,9



Durchgangsrahmen

- aus feuerverzinktem Stahl
- Durchgang für den Passanten und Fußgänger
- U-Profil zum leichten Einhängen der Gerüstbeläge
- Geländerkästchen mit Keilverschluss

Artikelnummer	Höhe m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLRS-220-150.S	2,00	1,50	31,5
BLRS-220-180.S	2,00	1,80	33,0



Alu-Robustboden

- wasserfeste, rutschhemmende Baufurnierholzplatte Typ BFU 100 G
- gewichtsoptimiert
- höhere Ladekapazität durch das geringe Gewicht
- abgerundete Griffkanten & verschweißtes Stirnseitenprofil

Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg	Last- klasse
BLBR-73-61.R	0,73	0,61	6,5	3
BLBR-109-61.R	1,09	0,61	8,6	3
BLBR-157-61.R	1,57	0,61	11,2	3
BLBR-207-61.R	2,07	0,61	14,8	3
BLBR-257-61.R	2,57	0,61	17,9	3
BLBR-307-61.R	3,07	0,61	22,6	3

8 SORTIMENT



Vollaluminiumboden

- rutschfeste & witterungsbeständige Aluprofile
- gewichtsoptimiert
- höhere Ladekapazität durch das geringe Gewicht
- abgerundete Griffkanten & Stirnseitenprofil vernietet

Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg	Last- klasse
BLBA-73-61.A	0,73	0,61	6,3	6
BLBA-109-61.A	1,09	0,61	8,8	6
BLBA-157-61.A	1,57	0,61	10,9	6
BLBA-207-61.A	2,07	0,61	14,5	6
BLBA-257-61.A	2,57	0,61	16,7	5
BLBA-307-61.A	3,07	0,61	20,6	4



Stahlboden lightness

- feuerverzinkter Stahlboden & witterungsresistent
- gewichtsoptimiert
- höhere Ladekapazität durch das geringe Gewicht
- gelocht & rutschhemmend

Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg	Last- klasse
BLBS-73-32.S	0,73	0,32	5,1	6
BLBS-109-32.S	1,09	0,32	7,4	6
BLBS-157-32.S	1,57	0,32	10,3	6
BLBS-207-32.S	2,07	0,32	13,2	6
BLBS-257-32.S	2,57	0,32	15,9	5
BLBS-307-32.S	3,07	0,32	19,3	4



Stahlboden genietet

- feuerverzinkter Stahlboden & witterungsresistent
- gewichtsoptimiert
- höhere Ladekapazität durch das geringe Gewicht
- gelocht & rutschhemmend
- vernietetes Stirnprofil für leichtes wechseln

Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg	Last- klasse
BLBSN-73-32.S	0,73	0,32	5,1	6
BLBSN-109-32.S	1,09	0,32	7,4	6
BLBSN-157-32.S	1,57	0,32	10,3	6
BLBSN-207-32.S	2,07	0,32	13,2	6
BLBSN-257-32.S	2,57	0,32	15,9	5
BLBSN-307-32.S	3,07	0,32	19,3	4



Vollholzboden

- Nadelbaum durch Imprägnierung geschützt
- bestehend aus einer 0,32 m breiten und 48 mm dicken Holzbohle
- Beschläge aus feuerverzinktem Stahl
- stabil, langlebig und robust

Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg	Last- klasse
BLBH-73-32.H	0,73	0,32	7,0	6
BLBH-109-32.H	1,09	0,32	9,6	6
BLBH-157-32.H	1,57	0,32	13,8	6
BLBH-207-32.H	2,07	0,32	18,3	5
BLBH-257-32.H	2,57	0,32	20,9	4
BLBH-307-32.H	3,07	0,32	23,4	3

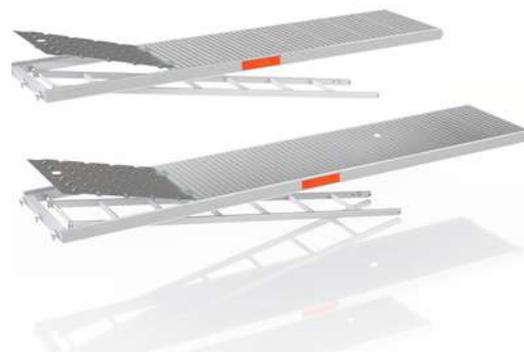
8 SORTIMENT



Robust-Durchstieg mit integrierter Leiter

- wasserfeste, rutschhemmende Baufurnierholzplatte Typ BFU 100G
- gewichtsoptimiert
- höhere Ladekapazität durch das geringe Gewicht
- abgerundete Griffkanten & verschweißtes Stirnseitenprofil
- integrierte Leiter für den innenliegenden Aufstieg

Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg	Last- klasse
BLDSR-257-61.R	2,57	0,61	21,2	3
BLDSR-307-61.R	3,07	0,61	25,7	3



Alu-Durchstieg mit integrierter Leiter

- wasser- und rutschfeste witterungsbeständige Aluprofile
- gewichtsoptimiert
- höhere Ladekapazität durch das geringe Gewicht
- abgerundete Griffkanten & verschweißtes Stirnseitenprofil
- integrierte Leiter für den innenliegenden Aufstieg

Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg	Last- klasse
BLDSA-257-61.A	2,57	0,61	21,2	3
BLDSA-307-61.A	3,07	0,61	25,7	3



Alupodesttreppe

- aus leichtem Aluminium
- für das sichere Besteigen der Gerüstebenen
- rutsch- und trittsichere Stufen
- bequemer Außenaufstieg, beispielsweise beim Transport von Materialien und bei starker Gerüstbegehung
- gleichmäßig verteilte Flächenlast $p = 2,5 \text{ kN/m}^2$

Artikelnummer	Feld- länge m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLTRU64-257	2,57	0,64	23,0
BLTRU64-307	3,07	0,64	28,0

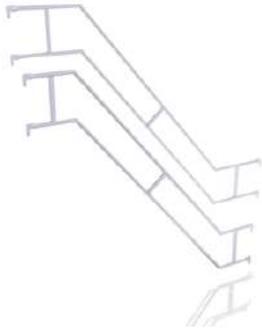
8 SORTIMENT



Anfangstreppe

- für Feldhöhe 1,00 m

Artikelnummer	Feldlänge m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLTRU64-100	1,00	0,64	12,0



Alu Treppenaußengeländer

- für Aluminium Podesttreppen

Artikelnummer	Feldlänge m	Gewicht ca. kg
BLTGE-257	2,57	16,0
BLTGE-307	3,07	16,5



Treppeninnengeländer Alu

- geeignet für Aluminium Podesttreppe 2,57 m und 3,07 m

Artikelnummer	Gewicht ca. kg
BLTRGI	13,4

8 SORTIMENT



Treppengeländer für 1,00 m Treppe

- für 1,00 m Alupodesttreppen
- aus feuerverzinktem Stahl
- 0,90 m x 1,70 m

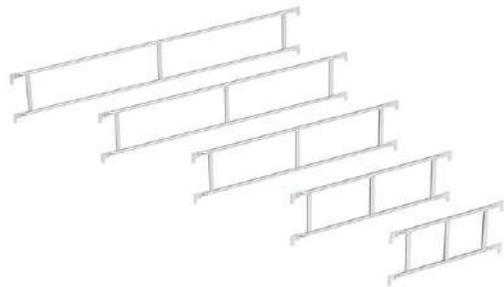
Artikelnummer	Gewicht ca. kg
BLTGE-100	9,0



Geländer Stahl

- Stahlrohr feuerverzinkt

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLGE-73	0,73	1,2
BLGE-109	1,09	2,2
BLGE-157	1,57	2,4
BLGE-207	2,07	3,8
BLGE-257	2,57	4,6
BLGE-307	3,07	5,9



Doppelgeländer Alu

- aus leichtem Aluminium

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLGDA-157	1,57	3,5
BLGDA-207	2,07	4,3
BLGDA-257	2,57	5,1
BLGDA-307	3,07	5,9

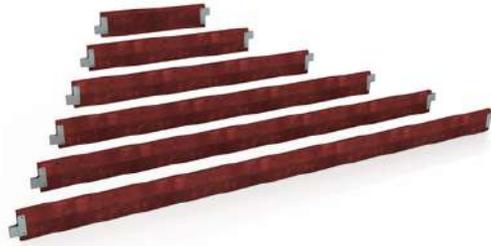


Doppelstirngeländer

- aus feuerverzinktem Stahl
- für den doppelten Seitenschutz an den Stirnseiten

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLSTD-73	0,73	3,7
BLSTD-109	1,09*	4,4

8 SORTIMENT



Bordbretter

- aus Holz
- mit verzinkten Stahlbeschlägen

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLBB-73	0,73	1,2
BLBB-109	1,09	2,2
BLBB-157	1,57	2,9
BLBB-207	2,07	3,8
BLBB-257	2,57	4,6
BLBB-307	3,07	6,1



Stimbordbrett

- aus Holz
- mit verzinkten Stahlbeschlägen

Artikelnummer	Breite m	Gewicht ca. kg
BLSTB-73	0,73	1,5
BLSTB-109	1,09*	2,4



Diagonale

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit drehbarer Keilkupplung

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLDIA-157	2,40	6,5
BLDIA-207	2,80	7,0
BLDIA-257	3,20	7,7
BLDIA-307	3,60	8,6



Horizontalstrebe mit 2 Keilhalbkupplungen

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit drehbarer Halbkupplung

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLDIH-157	1,57	5,5
BLDIH-207	2,07	8,0
BLDIH-257	2,57	10,0
BLDIH-307	3,07	12,0

8 SORTIMENT



Querdiagonale

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit zwei Halbkupplungen
- zum Abstützen von Konsolen

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLDIQ-177	1,77	5,8



Geländerpfosten aus Alu oder Stahl

- aus Aluminium oder Stahl
- mit angeschweißten Geländerkästchen
- inkl. Rohrverbinder (Stahlvariante)
- kurze Belagsicherung

	Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
Aluminium	BLGPA-100.A	1,00	1,8
Stahl	BLGPS-100.S	1,00	5,1



Geländerstütze 0,73 m aus Alu oder Stahl

- aus Aluminium oder Stahl
- mit angeschweißten Geländerkästchen
- inkl. Rohrverbinder (Stahlvariante)
- lange Belagsicherung

	Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg
Aluminium	BLGSTA-100-73.A	1,00	0,73	2,3
Stahl	BLGSTS-100-73.S	1,00	0,73	6,4



Geländerstütze 1,09 m

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit angeschweißten Geländerkästchen
- inkl. Rohrverbinder
- lange Belagsicherung

Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLGSTS-100-109.S	1,00	1,09	7,2

8 SORTIMENT



Stirngeländerrahmen 0,73 m

- aus feuerverzinktem Stahl oder leichtem Aluminium
- mit angeschweißten Geländerkästchen
- mit Rohrverbinder (Stahlvariante)
- bildet den Stirnseitenschutz

	Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg
Aluminium	BLSTGA-100-73.A	1,00	0,73	4,3
Stahl	BLSTGS-100-73.S	1,00	0,73	9,8



Stirngeländerrahmen 1,09 m

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit angeschweißten Geländerkästchen
- mit Rohrverbinder
- bildet den Stirnseitenschutz

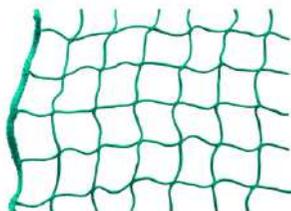
	Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg
	BLSTGS-100-109.S	1,00	1,09	11,0



Schutzgitterstütze

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit angeschweißten Geländerkästchen
- mit Rohrverbinder & langer Belagsicherung
- zur Sicherung der obersten Belagebene & Befestigung von Netzen (in Verbindung mit Geländern) oder Seitenschutzgittern

	Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg
	BLGSTS-200-73.S	2,00	0,73	11,0
	BLGSTS-200-109.S	2,00	1,09*	11,8



Seitenschutznetz

- nach DIN 4420
- 10,00 m x 2,00 m
- dient der Personensicherung

	Artikelnummer	Länge m	Höhe m	Gewicht ca. kg
	BSSN10-2	10,00	2,00	5,9

8 SORTIMENT



Gutschnellverschluss

- im Abstand von 75 cm anzubringen
- mit Klemmschloss aus Metall

Artikelnummer	Länge m
BLZGSV	0,50



Konsole 0,36 m

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit Halbkupplung
- mit Belagsicherung
- ohne Rohrverbinder

Artikelnummer	Breite m	Gewicht ca. kg
BLKOOOR-36	0,36	3,0



Konsole 0,36 m

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit Halbkupplung
- ohne Belagsicherung
- mit Rohrverbinder

Artikelnummer	Breite m	Gewicht ca. kg
BLKOO-36	0,36	3,5



Konsole 0,36 m

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit Halbkupplung
- mit Belagsicherung
- ohne Rohrverbinder

Artikelnummer	Breite m	Gewicht ca. kg
BLKO-36	0,36	3,9



Konsole 0,50 m

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit Halbkupplung
- mit Belagsicherung
- mit Rohrverbinder

Artikelnummer	Breite m	Gewicht ca. kg
BLKO-50	0,50	5,1



Konsole 0,73 m

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit Halbkupplung
- darf nur mit einer Konsolenabstützung
z.B. Querdiagonale verbaut werden.
- mit Rohrverbinder
- ohne Belagsicherung

Artikelnummer	Breite m	Gewicht ca. kg
BLKO-73	0,73	6,5

8 SORTIMENT



Konsole 1,09 m

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit Halbkupplung
- darf nur mit einer Konsolenabstützung z.B. Querdiagonale verbaut werden.
- mit Rohrverbinder
- ohne Belagsicherung

Artikelnummer	Breite m	Gewicht ca. kg
BLKO-109	1,09	10,5



Traufkonsole

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit zwei Rohrverbindern
- darf nicht als Dachfanggerüst verwendet werden
- Einsatz bis Lastklasse 3

Artikelnummer	Breite m	Gewicht ca. kg
BLKOT-100-73	1,00	14,8



Querriegel

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit zwei Halbkupplungen
- zum Erstellen von Zwischenlagen

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLZQU-73	0,73	3,7
BLZQU-109	1,09	5,4



U-Anfangsriegel

- aus feuerverzinktem Stahl
- zum Errichten einer Belagfläche im Fußbereich eines inneren Gerüstaufstieges
- als untere Einhängung für die Alu-Podtreppe

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLTRA-73	0,73	3,0
BLTRA-109	1,09	4,3

8 SORTIMENT



Podest-Querriegel

- aus feuerverzinktem Stahl
- für den Einbau einer durchgehenden Belagfläche zwischen zwei Stelrahmen

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLPQR-73	0,73	3,9
BLPQR-109	1,09	5,6



Fussspindeln

- aus feuerverzinktem Stahl
- Grundplatte 150 mm x 150 mm
- zum Niveaueausgleich

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLSP-60	0,60	3,2
BLSP-100	1,00	5,1



Fussspindeln schwenkbar

- aus feuerverzinktem Stahl
- Grundplatte 150 mm x 150 mm
- zum Niveaueausgleich
- schwenkbar

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLSPS-50	0,50	2,9
BLSPS-80	0,80	3,9



Normalkupplung

- Verbindungselement für zwei Standardgerüstrohre, im 90° Winkel

Artikelnummer	Gewicht ca. kg
BLKUN	1,2

8 SORTIMENT



Drehkupplung

- ▶ Verbindungselement für zwei Standardgerüstrohre, im frei wählbaren Winkel

Artikelnummer	Gewicht ca. kg
BLKUD	1,4



Stoßkupplung

- ▶ Verbindungselement für zwei Standardrohre in einer Achse

Artikelnummer	Gewicht ca. kg
BLKUS	1,8



Distanzkupplung

- ▶ Verbindungselement für zwei Standardgerüstrohre

Artikelnummer	Gewicht ca. kg
BLKUDI	1,8



Geländerkupplung

- ▶ zur Befestigung zusätzlicher Rückengeländer

Artikelnummer	Gewicht ca. kg
BLKUG	1,3

8 SORTIMENT



Gerüsthalter / Anker

- aus feuerverzinktem Stahl
- zur Verankerung eines Gerüst an der Fassade



Ringschraube

- galvanisch verzinkt
- Ø 12 mm Ringöse
- Einbaumarkierung



Spreizdübel

- Ø 14 mm
- aus reinem Nylon, grau
- für Gerüstschrauben Ø 10 – 12 mm
- hervorragende Qualität mit höchsten Auszugswerten



Fallstecker

- zur Sicherung der Stellrahmen
- Ø 9 mm



Ratschenschlüssel

- Schlüsselweite 19 bzw. 22



Magnetwasserwaage

- zur exakten Ausrichtung

Artikelnummer	Höhe m	Gewicht ca. kg
BLGH-38	0,38	1,4
BLGH-50	0,50	1,9
BLGH-60	0,60	2,6
BLGH-100	1,00	3,7

Artikelnummer	Länge mm	Ø mm	Gewicht ca. kg
BZRS-95	95	12	0,15
BZRS-120	120	12	0,17
BZRS-160	160	12	0,18
BZRS-190	190	12	0,23
BZRS-230	230	12	0,26
BZRS-300	300	12	0,30
BZRS-350	350	12	0,36

Artikelnummer	Länge mm
BZD70-14	70
BLZD100-14	100

Artikelnummer	Gewicht ca. kg
BLZFS	0,15

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BRS-SW-19/22	0,32	0,5

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BMWW	0,25	0,4

8 SORTIMENT



Gitterträger Aluminium

- für Überbrückungen & Sonderkonstruktionen
- aus leichtem Aluminium
- wetterfest

Artikelnummer	Länge m	Höhe m	Gewicht ca. kg
BLGTA-420	4,20	0,45	17,6
BLGTA-520	5,20	0,45	21,2
BLGTA-620	6,20	0,45	25,8
BLGTA-720	7,20	0,45	29,8
BLGTA-820	8,20	0,45	34,7



Gitterträger Stahl

- für Überbrückungen & Sonderkonstruktionen
- aus feuerverzinktem Stahl
- wetterfest

Artikelnummer	Länge m	Höhe m	Gewicht ca. kg
BLGTS-420	4,20	0,45	39,9
BLGTS-520	5,20	0,45	45,8
BLGTS-620	6,20	0,45	52,7
BLGTS-720	7,20	0,45	65,6
BLGTS-820	8,20	0,45	72,3



SET- Persönliche Schutzausrüstung

- speziell für Gerüstbaumonteur
- Auffanggurt mit vorderer & hinterer Auffangöse
- Verbindungsmittel mit Bandfalldämpfer -> Länge 2,00 m
- Scharfkanten getestet
- elastisches Duraflex Gurtband
- Drehgelenkverbindung
- Gerätebeutel aus PVC

Artikelnummer	Größe
BLPSA-SM	S - M
BLPSA-LXL	L - XL



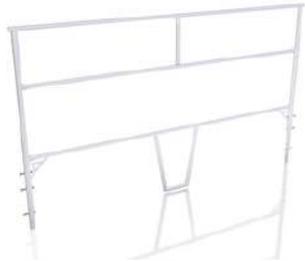
Schutzhelme

- komfortable Passform mit stark im Nacken heruntergezogener Helmschale
- Aussparungen im Ohrbereich für besseren Sitz von Gehörschützern
- Regenrinne
- seitliche Slots für Gehörschützer (30 mm)
- wirksame Belüftungslöcher
- hocheffizientes umlaufendes Schweißband
- Größeneinstellung von 51 - 64 cm
- Helmschalengewicht ca. 255 g

Artikelnummer

BLHELM

8 SORTIMENT



Montagesicherheitsgeländer

- leichtes Aluminium
- ergonomischer Hebegriff
- doppelter Seitenschutz
- Bolzen zur Arretierung in die Führungsschiene

Artikelnummer	Länge m	Höhe m	Gewicht kg
BLMSG-73.A	0,73	1,70	8,00
BLMSG-109.A	1,09	1,70	9,00
BLMSG-157.A	1,57	1,70	9,90
BLMSG-207.A	2,07	1,70	10,95
BLMSG-257.A	2,57	1,70	12,50
BLMSG-307.A	3,07	1,70	14,00



Montagesicherheitsgeländer für die Stirnseite

- leichtes Aluminium
- Bolzen zur Arretierung in die Führungsschiene

Artikelnummer	Länge m	Höhe m	Gewicht k g
BLMSGS-73.A	0,73	1,70	8,00



Montageplatte

- aus feuerverzinktem Stahl
- Führungsschienen
- Rändelmutter

Montageplatte für die Stirnseite*

Artikelnummer	Länge m	Höhe m	Gewicht kg
BLMP	0,15	0,42	3,50
BLMPSL links	0,15	0,42	2,40
BLMPSR rechts	0,15	0,42	2,40

8 SORTIMENT



Gerüstrohr Stahl

- aus feuerverzinktem Stahl
- Sonderlängen auf Anfrage möglich

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLZRS-100	1,00	4,5
BLZRS-200	2,00	9,0
BLZRS-300	3,00	13,5
BLZRS-400	4,00	16,7
BLZRS-500	5,00	22,7
BLZRS-600	6,00	25,0

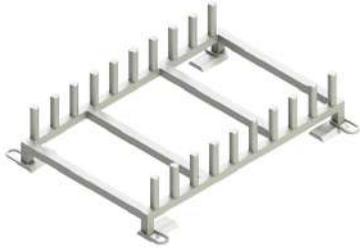


Gerüstrohr Aluminium

- aus leichtem Aluminium
- für leichte Gerüstkonstruktionen
- Sonderlängen auf Anfrage möglich

Artikelnummer	Länge m	Gewicht ca. kg
BLZRA-100	1,00	1,5
BLZRA-200	2,00	3,0
BLZRA-300	3,00	4,5
BLZRA-400	4,00	6,0
BLZRA-500	5,00	7,5
BLZRA-600	6,00	9,0

8 SORTIMENT



Gerüstpalette

- aus feuerverzinktem Stahl
- Fassungsvermögen 20 Stellrahmen

Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLGP-73	1,10	0,73	30,0
BLGP-109	1,10	1,19	39,0



Rohrpalette

- aus feuerverzinktem Stahl

Artikelnummer	Länge m	Breite m	Gewicht ca. kg
BLSPA-120	1,20	0,90	52,0



Gitterbox

- aus feuerverzinktem Stahl
- mit halber Klappe an Längsseite

Artikelnummer	Länge m	Höhe m	Gewicht ca. kg
BLGB-120	1,20	0,90	85,0

BLIZZARD

GERÜSTSYSTEME

Carl-von-Linde-Straße 4
89343 Jettingen-Scheppach

Tel +49 (82 25) 30 90 87 13
Fax +49 (82 25) 30 90 87 9

Mail info@blizzard-geruest.de

www.blizzard-geruest.de